

Dresdner Nachrichten

Scegründet 1856

Druckverlag: Nachrichten Dresden.
Verteiler: Generalnummer: 25 241.
Zur Nr. Nachgelage: 20 011.

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Januar 1926 bei täglich zweimaliger Zustellung drei Haus 1.50 Mark.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die einpaltige 20 mm breite
Zeile 30 Pfg. für auswärtige 25 Pfg. Familienanzeigen und Briefwechsel ohne
Zahlung 10 Pfg. außerhalb 20 Pfg., die 9 mm breite Beilagenzeile 150 Pfg.,
außerhalb 200 Pfg. Dienstagebühr 10 Pfg. Anzeigen für Propaganda sind
sonstigermaßen vereinbart.

Schriftleitung und Anzeigenabteilung
Marienstraße 38-42.
Druck u. Verlag von Neiß & Reichert in Dresden.
Postfach-Konto 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe. 'Dresdner Nachr.' zulässig. Ungezogene Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Der sensationelle Banknotenstandal in Ungarn

Prinz Ludwig Windischgräß als Leiter der Fälscherbande verhaftet.

Die angeblichen Pläne des rumänischen Kronprinzen. — Die Verheerungen am Niederrhein. — Die Königin-Mutter von Italien †.

Prinz Windischgräß Leiter der Aktion.

Budapest, 4. Jan. Heute vormittag ist Prinz Ludwig Windischgräß im Zusammenhang mit der Frankensfälscheraktion verhaftet worden. Es wird behauptet, daß der Prinz die Fälschungen aus 'patriotischen Motiven' begangen habe.

Budapest, 4. Jan. Prinz Windischgräß wurde nachmittag von der Polizei der Staatsanwaltschaft vorgeführt. Auf Grund der bisherigen Untersuchung steht fest, daß er an der Spitze der Geldfälschungaktion stand. Die Untersuchung wird jetzt von der Staatsanwaltschaft geleitet, die ohne Rücksicht auf die Person mit der größten Schärfe vorgehen wird.

Die Blättermeldung, daß auch der gewesene Ministerpräsident Teleki von der Polizeidirektion vorzuladen worden sei, wird von zuständiger Seite als eine jeder Begründung entbehrende Erfindung bezeichnet.

Der politische Hintergrund.

Budapest, 4. Jan. Der Fälscherstandal nimmt immer größere Ausdehnung an. Die Regierung erklärt in einem Kommuniqué, daß in der staatlichen Kartographischen Anstalt eine Hausdurchsuchung vorgenommen worden sei, weil der Verdacht aufgetaucht sei, daß hier das Fälschergeschäftsnetz ober- und mindestens aufbewahrt worden sei. Die Polizei sucht ihre Ermittlungen mit etwa hundert Kriminalbeamten fort und hat heute im Laufe des Tages zahlreiche Durchsuchungen bei Privatfern der radikalen Parteien vorgenommen, von denen mehrere verhaftet und vom Untersuchungsrichter vernommen wurden. Die Polizei gibt die Namen dieser Persönlichkeiten vorläufig noch nicht bekannt. Der verhaftete Prinz Windischgräß ist Verantworflicher und gehört schon seit längerer Zeit den ungarischen Faschisten an, die unter Führung Gombósz und Gáborvári stehen.

Es scheint bereits festzustehen, daß die Notenfälschungen einen politischen Hintergrund haben und sich hauptsächlich gegen die gegenwärtige Regierung und gegen das ganze Regime richten.

Die heutigen Untersuchungen haben ergeben, daß der Chef der Landespolizei, Radóssy, der auch die Untersuchungen in der Notenfälscheraktion geleitet hat, seine Stellung mißbraucht hat und falsche Meldungen über den Stand der Angelegenheit an die vorgesetzten Dienststellen gegeben hat. So hat er dem Auswärtigen Amte falsche Berichte über den in Holland verhafteten ungarischen Oberst Jankowitsch erstattet, bei dem die holländischen Behörden einen Kurierpaß der ungarischen Regierung und in seinem amtlichen Verzeichnis Kurierpaß 10 Millionen Frankens falscher Banknoten gefunden hatten. Der verhaftete Polizeichef gab in seinem Bericht an, daß der verhaftete Oberst ein durchaus vertrauenswürdiger Mann sei, gegen den kein Verdacht vorliege und daß man ihm ohne Bedenken einen Kurierpaß nach Holland ausstellen und ihn dorthin verlegen könne.

Neuerdings wurde von der Polizei festgestellt, daß der verhaftete Prinz Windischgräß, der früher als Majoratsbesitzer über sehr große Ländereien verfügte, infolge Spielschulden

gänzlich verarmt ist. Es wird daher auch vermutet, daß materielle Beweggründe für die Fälschungen mitvorhanden waren. Man glaubt, daß sich rechtsgerichtete Politiker in die Fälscheraktion haben verwickeln lassen, um so durch die Unterbringung falscher Frankennoten möglichst schnell einen großen Propagandaschatz für ihre Bestrebungen zu schaffen. (Ill.)

Die Vorgehensweise.

Budapest, 4. Januar. Schon seit Wochen beschäftigen sich die Blätter im In- und Ausland mit der Angelegenheit der im Haag verhafteten drei ungarischen Persönlichkeiten, die bei der Herausgabe gefälschter Frankennoten betroffen wurden. Der eine derselben, der Oberst Jankowitsch, ist der Schwager des ungarischen Kriegsministers, des Grafen Dörsy. Auch die beiden anderen Verhafteten gehören den besseren ungarischen Gesellschaftskreisen an. Sie wurden vom Gerichtshof im Haag ausgeliefert, gleichzeitig wurde die Budapest Polizei um die Einleitung der Untersuchung ersucht. Zur selben Zeit trafen drei höhere Polizeibeamte aus Paris ein, die bei der Budapest Oberstaatsanwaltschaft die ihnen nötig scheinende Aufklärung einholten, selbst aber auch eine Spur mitbrachten, die ganz besonders dazu beigetragen haben dürfte, Licht in diese Angelegenheit zu bringen. Der Kammerdiener des Prinzen Windischgräß, Kaspar Kovacs, hatte eines seiner Kinder nach Holland geschickt und seine Frau hatte den Pflegerstein des Kindes

eine Taufdenkmalstele geschickt, die sich als Fälschung erwies, und die Entdeckung dieser Fälschung führte dann zur Verhaftung des Kammerdieners. Im weiteren Verlauf erfolgte auch die Verhaftung des Sekretärs des Prinzen Windischgräß, Raba. Sein Sekretär scheint nur ein blinder Werkzeug und ein Opfer seiner Treue zu seinem Herrn gewesen zu sein. Die Angelegenheit zieht immer weitere Kreise und hat sich zu einer politischen Angelegenheit ersten Ranges herausgebildet. Im Auslanden kursieren die ungeheuerlichsten Nachrichten. Die Prager Zeitungen richten gegen Ungarn und die ungarische Regierung die wildesten Angriffe und nennen noch als Mitbeteiligte der Fälschungsaktion den Grafen Paul Teleki und den Minister a. D. Graf Jankowitsch verhaftet wurde, hat einen Urlaub angebeten. Der Landespolizeihauptmann Radóssy hat plötzlich einen Urlaub angebeten, und wie in politischen Kreisen erklärt wird, kann dieser Urlaub als ein dritter Akt in der Fälschung des höchsten politischen Funktionärs dieses Landes aufgefaßt werden.

Verhaftung eines Notenfälschers in Hamburg.

Hamburg, 4. Jan. Die Hamburger Kriminalpolizei verhaftete auf dem hier eingetroffenen Dampfer 'Leo' einen Mann, der sich Eduard v. Dörschwarz nennt. Die Verhaftung erfolgte auf Grund der französischen Polizei, die ebenso einen Beamten nach Hamburg entsandt hatte, um die Hamburger Polizei zu unterrichten. Bei dem Festgenommenen wurden über hundert gefälschte 1000-Frankennoten gefunden. Man nimmt an, daß er mit den ungarischen Frankensfälschern in Verbindung steht. (S. T. B.)

6 Tote, 353 Verletzte, 450 Gefangene.

Die Zahlen dieser Ueberschrift beziehen sich weder auf die Verluste Preussens bei der Einnahme von Tientin, noch sind sie das Ergebnis einer Streife Abd el Krimis — sie sind überhaupt nicht die Folge einer kriegerischen Handlung, einer Hungarrevolte oder eines Staatsstreiches, sondern stellen nicht weniger das als den Polizeibericht über — die Silberverküpfung Berlin! Also bitte, wir leben in einer Republik ohne Waffen und ohne Kriegswillen, die Fahne des Pazifismus weht — teilweise freudig begrüßt, teilweise ingrimmig verdrissen geduldet — über deutschen Boden, und die unverbesserlichen Optimisten meinen, das müsse genügen, Deutschland inmitten eines gährenden Europa behagliche Feste feiern zu lassen. Nirgends mehr aufregende Paraden, die angeblich die Nordsee nähren sollten — selbst der Feldzug gegen den Kürdenkönig in dem der 'Tempo' im Jahre 1919 in einem durchaus ernstgemeinten Artikel aufforderte, ist nicht ohne Erfolg geblieben, wenngleich zum vergangenen Weihnachtsfeste allenthalben wieder höchst nachwärtige Rückfälle in diese Art des Militarismus festzustellen waren — und dennoch ist eine Silberverküpfung im Berliner Stil möglich gewesen!

Ja, sagen die unbelehrbaren Anhänger Duides, denen Pazifismus jetzt auch anderwärts, a. B. in der Entscheidungsfrage der Herrscherhäuser, seitliche Früchte trägt, was gibt es da zu verwundern? Das sind die verrottenen Folgen eines fünfjährigen Massenmordens; wer jahrelang mit Schusswaffen hantiert hat, will dieses Vergnügen auch im Frieden nicht missen. Die Leute sind schicksalhaftig und fruchtlos geworden, ein Menschenleben galt ihnen nichts, und das Plündern wurde manchem zur zweiten Natur. Erbe nicht eine neue Generation herangewachsen ist, die die Schrecken des Krieges nicht kennengelernt hat, werden die Verhältnisse nicht besser werden.

Soviel Worte, soviel Schiefheiten und Trugschlüsse. Schon die Tatsache, daß der größere Teil aller Unruhestifter gegenwärtig von den Jugendlichen gestellt wird, die bei Kriegsbeginn ABC-Schützen waren, beweist, daß nicht der Aufenthalt im Felde, sondern in der sinnverlöblichen Begeisterung der Heimat die Menschen verdarb. Nicht der langwierige Umgang mit Waffen verurteilt heute die zahlreichen Unglücksfälle, sondern der Mangel jeglicher Schulausbildung, nicht die Erinnerung an die freie Eigentumsverfügung im Kriege macht Diebe, sondern die fehlende Erziehung zur Kameradschaftlichkeit und Ehrfurcht vor dem Eigentum des Kameraden. Die ein ganz ausschlaggebender Faktor bei der militärischen Friedensausbildung in Deutschland war. Auf die Generation zu hoffen, die nur erlebt hat, wie man sich in den Straßen unserer Großstädte die Köpfe unter dem Schlaghieb: 'Nie wieder Krieg!' gegenseitig einschlug, ist nutzlos; die Jugend, die anstatt keilicher und körperlicher Ermüdung Raufbubenentum und rüdes Wesen pflegt, ist Deutschlands Zukunft nicht; sie ist weder moralisch noch gesundheitlich überhaupt imstande, die Bürde anderer künftigen Schicksals zu tragen. Der Mangel gewisser Erziehungsmomente ist es also, der unser offenes Leben in vielen Fällen so abstoßend macht, nicht aber die entsetzliche Wirkung des Krieges allein, die beständig von vielen mit guten Gründen besritten wird.

Da fehlt vor allem in weiten Kreisen das Verständnis dafür, daß Freie und Feiern in erster Linie innere Angelegenheiten der Menschheit sind. Die dicke Überbürdung Deutschlands bringt es freilich mit sich, daß die Einzelne weit seltener als früher Zeit und Gelegenheit zu innerer Sammlung und Selbstbeugung findet, aber damit ist das Bedürfnis, seine 'Bestimmung' in zügellosem Toben zum Ausdruck zu bringen, durchaus nicht zu entschuldigen. Auch hier wirken sich gewisse Fehlerbegehungen in verhängnisvoller Weise aus. Die durch Parlamentarismus und Parteimitgliedschaft zu düsterer Ueberheblichkeit gelangte Masse wirkt mehr als früher handelnd in Erscheinung zu treten, der Mensch zieht sich nicht zurück, wenn er feiert, sondern geht lieber auf die Straße, zum 'öffentlichen Vergnügen', das schlichtlich Vergnügen schlechthin bedeutet. Lärm, gewalttätige Geisterlichkeit, Rauf und eine unzüglig pöbelhafte Sprache, sinnlose Verschwendung, Anrempeln und geschlechtliche Ausschreitungen sind die Reize jener Volksbelegungen, deren halbgebildete Beistand die Polizei unter dem Druck der Öffentlichkeit an bestimmten Tagen glaubt fast ganz bereitzugehen zu müssen. Einst waren solche Begehungen von großer sozialer Bedeutung; sie dienten zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, waren freier Sitten dämpfer über die überhandnehmende Ausschweiflichkeit und alle Verküpfung gegen die Gehege, wie sie selbstverständlich immer vorgekommen sind, fanden schnelle und scharfe Sühne. Heute strengen die Dinge anders, und die Behörden sollten alle letzten Verantwortungen in der Öffentlichkeit eher erschweren, als erleichtern, denn gerade unsere Feste geben in ganz besonderer Maße Anlaß zur Kriminalität, weil unter dem Deckmantel an sich unschuldiger Freuden bei unübersehbaren Massenorganisationen — und solche sind die modernen Großstädte in höchstem Maße — das Verbrechen auszuwuchern kann. Es ist außerordentlich heikel, die Grenze zwischen der persönlichen Freiheit und den berechtigten Eingriffen der Staatsgewalt zu ziehen, aber es ist nicht zu viel behauptet, wenn man einen Teil der Verantwortung für verwerliche 'Festauschreitungen' auf das Konto politischer Versäumnisse legt. Die Form der Neu

Die Verheerungen der Wassertatastrophe.

Furchtbare Verwüstungen am Niederrhein.

Der Kreis Cleve zur Hälfte überflutet.

Cleve, 4. Jan. Das durch das Hochwasser hervorgerufene Elend am Niederrhein, besonders in dem zur Halberstadt gehörenden Kreis Cleve, ist furchtbar. Die Gefahr ist hier so groß, daß die ganze Bevölkerung, selbst der zum großen Teil sicher gelegenen Stadt Cleve, in der stärksten Unruhe lebt. Die Rettung der bedrohten Bewohner von Warthen und Quisbberden sollena durch die Gendarmen und mehrere Emmericher Soldaten, die mit Rasen über das bewegte Hochwassergebiet fuhren und die Leute in Sicherheit brachten. An beiden Orten ist viel Vieh ertrunken. Das Wasser fällt seit heute früh. Bis jetzt ist der Schaden nicht zu übersehen. Im Emmericher Gebiet Hilte Sannas das Haus eines Landwirtes ein. Die Dammbrüche wütht durch den starken Westwind. An der bisher gefährdeten Dammstelle sind 100 bis 200 Pioniere bei Schutzarbeiten beschäftigt. Heute früh überschritten holländische Pioniere bei Cranenburg die deutsche Grenzlinie, um dem gefährdeten Gebiet um Gennex Hilfe zu bringen. Sie mußten den deutschen Boden betreten, da längs der deutschen Grenze in Holland alles überflutet ist. (S. T. B.)

Erfeld, 4. Jan. Amtlich wird bekanntgegeben: Auf 11 Quadratkilometer Gelände sind überflutet im Jahre 1924. Das Wasser ist flüchtig in die niedrigen Felde in Ervel und Emmerich in fruchtbares Gelände, teilweise sogar auf die Provinziallandstraße von Rheinberg nach Kanten und bei Bieren eingedrungen, von wo es bis Alpen und Breen fließt ist. Das Hinterland ist durch Rückstauungen in den fruchtbarsten Gebieten bereits fast in Mitleidenchaft gezogen. Zahlreiche Drischalien und einzelne Gehöfte liegen unter Wasser.

Durchfahr gestillt hat Neuwied, da zurzeit des höchsten Wasserstandes die ganze Stadt überflutet war. Die meisten Fabriken mußten ihre Betriebe schließen. Jeder vierte Ein-

wohner Neuwieds ist augenblicklich Empfänger öffentlicher Unterstützung. Die Gesamtzahl der im Kreis Neuwied durch das Hochwasser erwerbslos Gewordenen beträgt weiter über 3000.

Der Koblenzer Pegel zeigte heute Abend einen Stand von 7,22 Meter. Das Wasser fällt kräftig zwei bis drei Zentimeter. Da der Koblenzer Pegel als Maßstab für die gesamte Rheinschiffahrt gilt und bei einem Stand von 7,20 Meter der Koblenzer Pegels die Schifffahrt wieder zugelassen ist, wird morgen vormittag, nachdem das Wasser um 7,20 Meter im Laufe der Nacht gefallen sein wird, mit der Wiederaufnahme der gesamten Rheinschiffahrt gerechnet werden können. (Ill.)

Die Wassernot in Merseburg.

Merseburg, 4. Jan. Die Hochflut der Saale nimmt erst jetzt im Gebiete des Unterlaufes katastrophalen Charakter an. Im meistgärsterten Stadtteil Merseburgs, am Neumarkt, wurden Rostbrücken aufgeschleift, um den Verkehr einigermaßen ansehensfähig zu halten. Zahlreiche Familien müssen ihre Wohnungen räumen. Merseburgs Umgebung ist eine einzige große Wasserflut. Viele Dörfer sind fast vollständig von den zugänglichen abgetrennt. Aus dem tiefliegenden Auengebiet flüchtet das Hochwasser durch die Flußen der Saale, um im Stadtort unterlauf zu finden. In Merseburg ist der Damm bedroht. Da vom Oberlauf ein Stillstand des Wassers gemeldet wird, hofft man, daß das Hochwasser jetzt den höchsten Stand erreicht hat. (S. T. B.)

3 Millionen Schaden in Quedlinburg.

Thale, 4. Jan. Nach dem amtlichen Bericht des Quedlinburger Magistrats betrafi sich der durch das Hochwasser in Quedlinburg allein anerkannte Schaden auf 3 Millionen M. Davon entfallen auf die Saatunvertriebe allein 2 Millionen. Die Stadt hat die Reichs- und Staatsbehörden ersucht, eine einmalige Summe von einer halben Million zur Vinderung der ersten Not bereitzustellen, und darüber hinaus um Kredite bis zur Höhe des wirklichen Schadens bitten. (Weiterer Meldungen siehe Seite 2.)

Vertical list of numbers and small text on the left margin, including '1000', '100', '10', etc., and some illegible text.

Jahreszeiten, wie sie bei uns üblich geworden ist, wird zum öffentlichen Vergnügen...

Trotz des politischen Verbots allein würde wenig genügen, wenn nicht Hand in Hand mit ihm eine ständige Erziehung...

Die Notstandsaktion der Reichsregierung.

Die Konferenz mit den Ländervertretern.

Berlin, 4. Jan. Im Anschluß an Vorbereitungen mit dem preussischen Wohlfahrtsministerium...

Verlängerung der preussischen Mittelfeldkredite.

Dr. Luther an die Reichsbank.

Berlin, 4. Jan. Aus Anlaß des Jubiläums der Reichsbank hat der Reichsbankpräsident...

Eine Zentrumsstimme gegen die Große Koalition.

Berlin, 4. Jan. Während die Reichstagsfraktion des Zentrums trotz der Ablehnung der Großen Koalition durch die Sozialdemokratie...

wenn eine Angelegenheit, über die sich nur Moralisten ereifern lassen, auch der Politiker hat unter ihren Auswirkungen zu leiden...

Wirtschaftslebens gelingen, schnell und selbstbewußt fördernd die tief darscheidende deutsche Wirtschaft zum Wohle des ganzen Vaterlandes wieder aufzurichten.

Keine Stahlrußverhandlungen mit Amerika.

New York, 4. Jan. (Durch Funkpruch.) Die Bankfirma Dillon, Read and Co. erklärte die Nachrichten über eine Beteiligung an dem beabsichtigten Kulkammenschnitt...

Die Polische Polizei-Bureau auf Anfrage von Generaldirektor Poensac von der Phönix A.-G. Düsseldorf mitgeteilt wird.

Englischer Optimismus über die deutsche Krise.

London, 4. Jan. In einer Betrachtung über die Lage der deutschen Industrie schreibt der Berliner Korrespondent des Manchester Guardian...

Sandverträge und Forderungen der Winzer.

Berlin, 4. Jan. Im Preussischen Landtag ist eine kleine Anfrage der Deutschen Partei eingegangen...

Ermäßigung der Luxussteuer?

Wie eine Berliner Korrespondenz berichtet, prüft zurzeit das Reichsfinanzministerium die Frage der Herabsetzung der Erbschafts- und Einkommensteuern...

Rochs „innerer Locarno-Geist“.

Berlin, 4. Jan. Der frühere Reichsinnenminister und jetzige Fraktionsvorsitzende der demokratischen Reichstagsfraktion, Dr. Roch...

Sin Verbahren gegen Oberbürgermeister Luppe.

Münster, 4. Jan. An Meldungen über eine vorläufige Amtsenthebung des Oberbürgermeisters Dr. Luppe...

Die Hochwasserschäden in Holland.

Amsterdam, 4. Jan. Infolge des Fallens des Hochwassers in Holland ist der Verkehr nach dem Norden bereits wieder aufgenommen...

Wetterbericht: Berlin, 4. Jan. Im Gebiet des Niederrheins hat Regen entfallen...

Weitere Verflechtung der Lage in Belgien: Brüssel, 4. Jan. In der Gegend von Lüttich, Namur und Brüssel ist das Hochwasser weitestgehend zurückgegangen...

Das Hochwasser der Themse: London, 4. Jan. Nach zeitweiligem Rückgang steigt die Themse heute infolge heftigen Regens...

Sozialdemokratische Hochwasser-Interpellation.

Berlin, 4. Jan. Arbeitliche Abgeordnete der Sozialdemokratie haben mit Unterstützung der Fraktion eine Interpellation eingebracht...

Die Mitsaktion.

Berlin, 4. Jan. Wie der Amtl. Preuss. Pressedienst mitteilt, haben die preussischen Minister des Innern und der Finanzen im weiteren Verlaufe der eingeleiteten staatslichen Mitsaktion...

Spende für die durch das Hochwasser Geschädigten.

Köln, 4. Jan. Generaldirektor Dr. Krutz hat im Einverständnis mit dem Vorsitzenden des Rheinischen Braunkohlensyndikats...

Die Entcheidung der französischen Sozialisten.

Paris, 4. Jan. Ueber die bis jetzt festgehaltene Stellungnahme der Bezirksvereinigungen der sozialistischen Partei zu der Frage der Beteiligung an der Regierung...

Parker Gilbert bei Coolidge.

Washington, 4. Jan. Der Generalagent für die Reparationszahlungen Parker Gilbert hatte heute eine lange Unterredung mit dem Präsidenten Coolidge...

Fenajuhjana schied sich aus.

Teheran, 4. Jan. (Mosk.) General Fenajuhjana, der am 24. v. M. Teheran besuchte...

Noch keine Bestätigung des Allentales in Teheran.

Berlin, 4. Jan. Die Meldung, nach der ein Bombenattentat auf den neuen persischen Botschafter in Teheran...

Die angebliche Jarensochter.

Berlin, 4. Jan. Es ist behauptet worden, daß Frau v. Tschalkowski...

Die rätselhafte Abdankung in Bukarest.

Kronprinz Carol und die Politik.

Berlin, 4. Jan. Am Sonntag kam es in Bukarest zu Demonstrationen. Die rumänischen Turn- und Sportvereine...

Nach einer Information der Bukarester Zeitung „Liberator“ aus den Kreisen des rumänischen Vatriarchats...

Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ durch ihren Bukarester Korrespondenten feststellen ließ...

Die Regelung der Thronfolge.

Bukarest, 4. Jan. Die Regentschaft soll für den Fall des Ablebens des Königs, der Königin und dem Prinzen Nikola I in Gemeinschaft mit dem General Vesau...

Amerika und Bolens Wirtschaftszerrüttung.

Monatelange Untersuchungen des amerikanischen Kommissars.

Warschau, 4. Jan. Der amerikanische Finanzkommissar Kemmerer ist gestern in Warschau eingetroffen...

Im Zusammenhang mit diesem Finanzproblem wird in der polnischen Presse auch vielfach die Frage aufgeworfen...

Locarno als Sicherung des Verhältnisses Europas

Berlin, 4. Jan. In einem Interview mit einem Vertreter des „Kurier Post“ erklärte der französische Ministerpräsident Briand...

Paris, 4. Januar. Der Sonderberichterstatter des „Daily Express“ in Mailand hatte den Prinzen Carol um eine schriftliche Erklärung gebeten...

Die Königin-Mutter von Italien †.

Rom, 4. Jan. Wie aus Vordibbera gemeldet wird, ist dort die Königin-Mutter Margherita heute vormittag 10 Uhr im Alter von 75 Jahren verstorben.

Die verstorbene Königin-Mutter wurde am 20. November 1851 als Tochter des Prinzen Ferdinand von Savoyen...

Rom, 4. Jan. Anlässlich des Ablebens der Königin-Mutter richtete Mussolini eine Botschaft an die Nation...

Der Gouverneur von Rom ordnete an, daß die öffentlichen Schulen bis auf weiteres geschlossen bleiben. Die Bibliotheken und Museen werden drei Tage geschlossen.

Beileidstelegramm des Reichspräsidenten.

Berlin, 4. Jan. Der Reichspräsident hat folgendes Beileidstelegramm an den König von Italien gerichtet:

Der Rat beschloß, jedes Kompromiß von sich zu weisen und in dem bisherigen Geiste weiterzuarbeiten...

Eine Bolshevik Coolidge zur Abrüstung.

Washington, 4. Jan. Präsident Coolidge hat den Kongreß in einer besonderen Botschaft um die Bewilligung von 50 000 Dollar zur Bekämpfung der Kosten der Teilnahme...

Ausbau der amerikanischen Luftflotte.

Washington, 4. Jan. Im amerikanischen Kongreß wurde der weitere Ausbau der Luftflotte und die Schaffung einer gesonderten Luftmarine gefordert.

Streikhauschreitungen in Amerika.

Galitz, 4. Jan. (Neuschottland.) Die Provinzialversammlung ist zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetreten...

Aufhebung der Filialen der Kontrollkommission?

Berlin, 4. Jan. Wie eine demokratische Korrespondenz berichtet, hat General Wallach, der Präsident der Internationalen Militärkontrollkommission...

Die Selbstüberhöhung der Tschechen.

Das angelegene schwedische Blatt „Evenska Dagbladet“ veröffentlichte kürzlich einen Artikel über die Tschecho-Slowaken...

Es gibt kein tschecho-slowakisches Volk; das tschechische Volk hat in seinem eigenen Staate keine Mehrheit...

Da die Politik keine sentimentale Beschäftigung ist, sondern ein höchst wirklicher Ausgleich der Kräfte...

Man sieht, daß sich die Wahrheit trotz aller Gegenwirkungen der kostspieligen tschecho-slowakischen Auslandspropaganda...

Weiterführung der Eshener-Spende.

Berlin, 4. Jan. Eine lebhafte von Dr. Eshener der Presse übergebene Erklärung über den Verlauf der Juppelin-Eshener-Spende...

Der Abschluß der Deutschen Verkehrsausstellung München.

In der am Montag abgehaltenen Schlußsitzung der Deutschen Verkehrsausstellung München 1925 wurde vom General-Schau- und Ausstellungsleiter Dr. Herrmann...

König III als Flüchtling in Bombay.

London, 4. Dez. Der ehemalige König III der Oudhas ist auf der Reise nach Bombay zu seinem Bruder König Bheem...

Untergang eines englischen Dampfers.

Die gesamte Besatzung ertrank. Hamburg, 4. Jan. Aus Odessa kommt die Meldung, daß der englische Dampfer „Clidon“...

London, 2. Jan. In der üblichen Neujahrliche der Vereingung von Orden und Abzeichen wird die Erhebung des britischen Vorkriegs in Berlin Lord d'Albernon in den Grafenstand bekanntgegeben.

Berichtigung.

In dem Beitrag vom 24. Dezember 1925 (Nr. 601 des „Dresdner Nachrichten“) ist versehentlich an einer Stelle von Alkohol anstatt von Stammwurzprozenten gesprochen worden.

Aussteuer-Wäsche

Kann schlicht - muß aber qualitativ hochwertig sein. Meine Erzeugnisse berücksichtigen beste Qualitäten zu billigsten Preisen. Vollständige Wäsche-Braut-Aussteuern v. RM. 500.- an. Dauerelastiken für Besätze von RM. 67.50 an. Fachkundige Beratung und Verarbeitung. Leinwandhaus R. Hecht. Wallstraße 6. Gründungsjahr 1890. Spezialhaus für gute Wäsche.

Verliches und Sächliches.

Oberbürgermeister Blüher über die Förderung des Fremdenverkehrs in Dresden.

Die Reichszentrale für deutsche Verkehrs- und Fremdenverkehrsangelegenheiten in Berlin hat an verschiedene Oberbürgermeister...

Die Landeshaupstadt Zschopau hat es unter den deutschen Großstädten dank ihrer hervorragenden Ueberlieferung ihrer Kunstwerke und ihrer unvergleichlich schönen Lage...

Für Herabsetzung der Gebühr für Gewerbelegitimationskarten.

Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands, Sektion Dresden, schreibt uns: „Nach § 11 der Allgemeinen Gewerbelegitimationsordnung vom 29. Oktober 1923...“

Weihnachts-Postpaketverkehr.

Der Weihnachtsverkehr beim Dresdner Paketpostamt am Abteilbahnhof hatte gegen das Vorjahr einen recht erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen.

Monismus und Dualismus.

Zum achtzigsten Geburtstag Rudolf Eudens am 5. Januar.

Den achtzigsten Geburtstag des Philosophen Rudolf Eudens feiert ganz Deutschland mit, denn Eudens ist niemals ein trockener Spezialist gewesen, der sich auf Fachliches beschränkte...

Er ist friese, Aurich seine Heimatstadt. Schon mit fünfundsiebzig Jahren war er als ordentlicher Professor an die Universität Basel berufen worden...

Nach wissenschaftlichen Studien über die Philosophie des Aristoteles erlitt er bald die Werke, die von seinem Ringen um eine einheitliche Weltanschauung Kunde gaben.

Die Lebensanschauungen der großen Denker, die Einheit des Weltalls, der Wahrheitsgehalt der Religion, vom Sinn und Wert des Lebens und viele andere kleinere Schriften...

Als zu Eudens Tode hat Eudens mit dem Vertreter des modernen Monismus an der gleichen Hochschule zusammen gewirkt.

Als zu Eudens Tode hat Eudens mit dem Vertreter des modernen Monismus an der gleichen Hochschule zusammen gewirkt.

Als zu Eudens Tode hat Eudens mit dem Vertreter des modernen Monismus an der gleichen Hochschule zusammen gewirkt.

Als zu Eudens Tode hat Eudens mit dem Vertreter des modernen Monismus an der gleichen Hochschule zusammen gewirkt.

dem machte sich an den härtesten Tagen die Einhellung von Vierdeckschrauben...

Veränderungen im Justizdienst. Der Präsident des Landgerichts Bangen, das den Bezirk der sächsischen Oberlausitz umfasst...

Neue Jugendschulungsaufgaben auf dem Hauptbahnhof. Auf den Tiefbahnsteigen des Dresdner Hauptbahnhofes sind vier große Eisenstühle errichtet worden...

Es geht um die Erbe von 'Jeppeln'. Gebt für die Jeppelin-Spende! Keiner darf absteig stehen. Spenden nimmt entgegen die Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“...

Som Autobetrieb. Man schreibt uns: Die immer größere Ausdehnung des Kraftomnibus-Vertriebes läßt es wünschenswert erscheinen...

Christlicher Verein Junger Männer. Am Mittwoch findet der 20. Gründungsstag der Jugendabteilung (Jung-E.-S.-J.-M.) im Rahmen eines Familienabendes statt.

Blattspiele. Der 4. Spieltag, heute Dienstag, mußte abgebrochen werden. Den Besuchern, die im Vorverkauf Karten gelöst haben...

Theater am Schauspiel. Die vierstellige Gastangabe „Er und seine Schwester“ von Bernhard Schöndorfer...

Sonderbeilage. Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Elvifilm-Vertrieb, G. m. b. H., Berlin SW. 68, Alexanderstraße 28...

Verhaftung unter dem Verdachte des Mordmordes.

Wie schon kurz gemeldet, wurde in Schachwitz am Sonntagabend der Schuhmachermeister August Schwarz durch Leuchtgas vergiftet tot aufgefunden.

After Streik gehabt haben, wenn er der Meinung war, daß die Frau andere Beziehungen unterhalte.

Im Vorübergehen.

Schornsteinfink.

In England hat man herausgefunden, daß die Schornsteine auf den Dächern der Häuser die Schönheit eines Stadtbildes gründlich verschandeln.

Ich finde den Gedanken ausgezehnt. Aber warum nur Tiere und Fabelwesen? Man soll in solchen Dingen nicht kleinlich sein.

Im übrigen aber kann ich den „Bettlern“ jenseits des Kanals nur recht geben. So ein Schornstein wirkt hoffnungslos ungesund.

A propos, Kunstfinkler: Was lagen Sie zu der englischen Idee? Sie werden sie ungern finden, lächerlich, kulturwidrig.

Nur eins könnte gegen den Abbau der Schornsteine sprechen: Man muß jetzt so viel „In den Schornstein schreiben“...

Mißfarbene Zähne

entstellen d. schönste Antlitz. Abler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schornsteinfehler wird sofort l. vollkomm. unschäd. Weise beseitigt d. die Zahnpasta Chlorodont, wickeln unterstützt durch Chlorodont-Mundwasser.

das jeder Kraft dringend bedarf. Eudens Gedanken bergen die wichtigsten Schicksalsfragen des deutschen Volkes in sich.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterplan für heute. Opernhaus: „Margarete“ (7). Schauspielhaus: „Dassmanns Wälder“ (148).

Herbert-Theater. Den Wünschen eines großen Teiles des Publikums entgegenkommend, gelangt das einflussreiche große Prekeriosale wegen Barlachs „Armer Bettler“ in der Premierenbesetzung heute zur Aufführung.

Berankaltungen. Heute 8 1/2 Uhr: Palmengarten, Klavierabend Pfau: Harmonica, Konzert Selke-Wiel; Gedenkabend, Beethoven-Sinfoniekonzert; 8 Uhr: Frauenklub, Wiederabend Klavier.

Verbindung der Preussischen Staatsoper mit der Sächsischen Oper Berlin geplant. In den letzten Tagen haben Verhandlungen zwischen dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung...

Eine Sonnensinkernis-Expedition nach Sumatra. Die Sonnensinkernis am 14. Januar 1926, die auf Sumatra zu beobachten ist, wird von einer Reihe von Gelehrten zum Anlaß genommen...

nis zu treiben habe; denn auch der Menschen ist ein reines Naturwesen; stellen wir ihn an die Spitze der natürlichen Schöpfung...

Zu dieser Anschauung eines monistischen Naturalismus, der Gott in der Natur verehrt, steht Eudens in bewußtem Gegensatz.

Durch das „geistige“ Leben wächst der Mensch über ein Naturwesen hinaus, er entfaltet Eigenarten, die ihn nicht nur quantitativ von denen des Tieres unterscheiden; schon daß er eine wissenschaftliche Naturerkenntnis...

daß er den Gedanken des Geschöpflichen fand, daß er aus sinnlichen Eindrücken seelisches Erleben ableitete, daß er nicht nur zwischen Sein und Schein, auch zwischen Gut und Böse, Heilig und Unheilig unterscheidet...

Daß er die inneren Naturgesetze erkannte, daß er aus sinnlichen Eindrücken seelisches Erleben ableitete, daß er nicht nur zwischen Sein und Schein, auch zwischen Gut und Böse, Heilig und Unheilig unterscheidet...

In Eudens Weltbild aber finden, im Gegensatz zum Monismus, Glaube und Religion Platz: Dualistisch ist seine Weltanschauung, durchdrungen von dem Gegensatz zwischen Natur und Geist, sinnlosem Naturgeschehen und sinnvollem Schaffen, Mensch und Gott.

Man braucht die unendlichen Werte, die in der Lehre des Denkens enthalten sind, nicht ausdrücklich hervorzuheben. Wer sich zu Eudens bekennt, dient sich selbst und seinem Lande.

Auszeichnungen der Handelskammer

Ergebene Ehrenzeichen am weiß-grünen Bande in Silber für 50- und mehrjährige ununterbrochene Tätigkeit bei derselben Firma...

Ergebene Ehrenzeichen am weiß-grünen Bande in Bronze für 25- und mehrjährige ununterbrochene Tätigkeit...

100 Jahre Farmherzogschaft zu Kamenz

Das Farmherzogschaftsamt und Krankenhaus zu Kamenz, ein Kulturwerk edler Menschlichkeit...

Es wurden sofort 12 Kranke in das Stift aufgenommen. Zeit seiner Begründung fand in dem Farmherzogschaftsamt...

schick sich der achte Mann zur Selbsthilfe. Gottes Hilfe fand ihm hier schließlich bei. Am 25. Juli 1891 ist Dr. Köhler...

Der Cröndelschuh Dresden der Deutschen Jugendverbände teilt mit: Am Neuen Theater findet am Mittwoch 1/2 Uhr eine Sondervorstellung...

Wolkswohl. Mehrerwerke der Weltliteratur gelangen in einer 2. Vortragsreihe von Prof. Titomar...

Dresdener Volkshilfe e. V. Die Mitglieder werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß am Donnerstag, dem 14. Januar...

Philosophische Gesellschaft. Heute 8 Uhr im Ewigenbräu, Vorträge, öffentliche Vortragsabend von H. Tobberan und Heinrich Meißner...

Verband der weltlichen Handels- und Büroangestellten, e. B. Heute 7 Uhr im Ewigenbräu...

Frauenverein der Frauenfirchengemeinde. Heute 8 Uhr im Gemeindefest, Moritzstraße 4, Versammlung...

Schönauer Landmannschaft. Heute 7 Uhr Weihnachtsfeier im Johannisbad, Wache willkommen...

Altenhilfsverein. Morgen Mittwoch 1/2 Uhr bei Anstalt Monatsversammlung; Lichtbildervortrag von Freizeiten von Sedendorf: China und wir...

Vereinigung chem. Arbeiter, Dresden. Mittwoch 1/2 Uhr beim Kam. Robert Herzfeld, Grüne Straße 3, monatl. Zusammenkunft...

Englischer Sprach-Club. Mittwoch 8 Uhr Hotel Stadt Weimar englischer Vortrag: An English woman's holiday on the Rhine...

Freie Vereinigung chem. Arbeiter Jäger. Mittwoch 8 Uhr Ewigenbräu, Vorträge, Versammlung...

Arbeitsgemeinschaft der Arbeiter. Freitag 8 Uhr 11 Min. 2. Karnevalsfeier im Ewigenbräu...

Kleine kirchliche Nachrichten. Der am Holnauerbrunn stattfindende kirchliche Gottesdienst...

„Dreißigstündige“. Am Erscheinungstage (4. Januar) findet in der Dreißigstündigen mit Rücksicht auf den Arbeitsabend...

Rundfunkprogramme. Dienstag, den 5. Januar.

Mitteldeutscher Sender. Dresden-Leipzig. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten: Holz- und Baumwollpreise...

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,10 bis 10,15 Uhr: Winterweiterberichte des Schilf. Verkehrsverbandes...

Berliner Sender. 4,30 bis 6 Uhr: Nachmittagskonzert der Berliner Hunt-Kapelle. Leitung: Robert Meißner...

Landes-Hochschule. 7,30 Uhr: Enghoff (H. Ferdman) Vender, Rektor an der Universität Berlin. 8 Uhr: Einführung zu dem Sende-Spiel „Die Jüdin“...

Die „Wolkenleiter“ in Dresden. Zu den Dresdner Konzerten des Tiroler Sängerkorps. Tirol, das schwer heimgekehrte Land, kann man sich ohne...

Ein englisches Büchererfordern. Die Statistik der neuerschienenen Bücher für 1925, die in dem englischen „Publishers Circular“ veröffentlicht wird...

Ein Archiv mit einer Million Dokumenten unter dem Hammer. Das umfangreiche Familienarchiv, das jemals versteigert worden ist...

Goethe - ein Produkt Amerikas. Endlich haben es die Amerikaner entdeckt, daß Goethe in seinem „Faust“ sowohl wie in seinen Prosa-Schriften auf amerikanischen Quellen fußt...

Deutsch als Sprache des Völkerbundes? An die Tatsache, daß Luther und Stresemann bei der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages in deutscher Sprache ihre Reden gehalten haben...

Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative. Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative findet neuerdings einen äußerlichen Ausdruck in dem Pläne...

heute noch über die Geburtsstätten berühmter Männer gefritten. Columbus ist ein berühmtes Beispiel dafür. Wenn aber, wie dies bei Longfellow der Fall, die Geburtsstätte unbekannt ist...

Die Personen, welche das Longfellow-Projekt fördern, glauben, wie dazu der „New Yorker Herald“ berichtet, wahrscheinlich, daß die Besucher der Weltausstellung angenehm überrascht sein würden, das Haus, worin der Dichter das Licht der Welt erblickte, sehen zu können...

Goethe - ein Produkt Amerikas. Endlich haben es die Amerikaner entdeckt, daß Goethe in seinem „Faust“ sowohl wie in seinen Prosa-Schriften auf amerikanischen Quellen fußt und von amerikanischen Schriftstellern und Wissenschaftlern beeinflusst worden ist...

Deutsch als Sprache des Völkerbundes? An die Tatsache, daß Luther und Stresemann bei der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages in deutscher Sprache ihre Reden gehalten haben, knüpfen englische Blätter die Vermutung an, daß die Deutschen damit einen Präzedenzfall für den Gebrauch der deutschen Sprache bei den Verhandlungen des Völkerbundes haben schaffen wollen...

Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative. Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative findet neuerdings einen äußerlichen Ausdruck in dem Pläne, das Geburtshaus des Dichters Longfellow anlässlich der Weltausstellung in Philadelphia von Portland nach seiner Stadt auszuheben...

heute noch über die Geburtsstätten berühmter Männer gefritten. Columbus ist ein berühmtes Beispiel dafür. Wenn aber, wie dies bei Longfellow der Fall, die Geburtsstätte unbekannt ist, so gerät der Versuch sie nach einem anderen Orte zu verlegen, dem vergeblichen Bemühen, die Stunde und den Tag der Geburt eines Mannes zu ändern...

Goethe - ein Produkt Amerikas. Endlich haben es die Amerikaner entdeckt, daß Goethe in seinem „Faust“ sowohl wie in seinen Prosa-Schriften auf amerikanischen Quellen fußt und von amerikanischen Schriftstellern und Wissenschaftlern beeinflusst worden ist...

Deutsch als Sprache des Völkerbundes? An die Tatsache, daß Luther und Stresemann bei der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages in deutscher Sprache ihre Reden gehalten haben, knüpfen englische Blätter die Vermutung an, daß die Deutschen damit einen Präzedenzfall für den Gebrauch der deutschen Sprache bei den Verhandlungen des Völkerbundes haben schaffen wollen...

Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative. Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative findet neuerdings einen äußerlichen Ausdruck in dem Pläne, das Geburtshaus des Dichters Longfellow anlässlich der Weltausstellung in Philadelphia von Portland nach seiner Stadt auszuheben...

Die „Wolkenleiter“ in Dresden. Zu den Dresdner Konzerten des Tiroler Sängerkorps. Tirol, das schwer heimgekehrte Land, kann man sich ohne Pieder ebenförmig denken wie ohne Berge. Oben die Berge dem Lande die überwältigende Wucht des Landschaftsbildes, so geben ihm die Pieder die Seele...

Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative. Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative findet neuerdings einen äußerlichen Ausdruck in dem Pläne, das Geburtshaus des Dichters Longfellow anlässlich der Weltausstellung in Philadelphia von Portland nach seiner Stadt auszuheben...

Goethe - ein Produkt Amerikas. Endlich haben es die Amerikaner entdeckt, daß Goethe in seinem „Faust“ sowohl wie in seinen Prosa-Schriften auf amerikanischen Quellen fußt und von amerikanischen Schriftstellern und Wissenschaftlern beeinflusst worden ist...

Deutsch als Sprache des Völkerbundes? An die Tatsache, daß Luther und Stresemann bei der Unterzeichnung des Locarno-Vertrages in deutscher Sprache ihre Reden gehalten haben, knüpfen englische Blätter die Vermutung an, daß die Deutschen damit einen Präzedenzfall für den Gebrauch der deutschen Sprache bei den Verhandlungen des Völkerbundes haben schaffen wollen...

Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative. Die amerikanische Leidenschaft für Extrame und Superlative findet neuerdings einen äußerlichen Ausdruck in dem Pläne, das Geburtshaus des Dichters Longfellow anlässlich der Weltausstellung in Philadelphia von Portland nach seiner Stadt auszuheben...

Eine merkwürdige postliche Bestimmung.

Aus unserem Postfächer wird uns geschrieben: Die Postverwaltung hebt immer wieder hervor, daß sie stets bemüht ist, alles zu vermeiden, was die Öffentlichkeit zu einer abfälligen Kritik gegen sie veranlassen könnte.

Nach unserer Bestimmung ist das Strafporto nicht zu Unrecht erhoben worden. Die Beamten sind natürlich verpflichtet, sich nach der betreffenden Bestimmung zu richten, so bestrebt sich sie auch sein mag.

— Regina-Palast. Nach einer sehr gut besuchten und in vornehmer, aber außerst warmer Stimmung verlaufenen Silvesterfeier ist die elegante und größte Kabarettstätte Dresdens in ein neues Monatsprogramm eingetreten.

— Weihnachtsfeiern. Verein der Kinderfreunde (Kinderklub) e. V. In den letzten Tagen vor dem Heile bereitete der Verein allen in seiner Obhut stehenden Kindern frohe Weihnachtsfeiern.

— Chemnitz. (Ein 15jähriger Mörder.) Als Mörder des Arbeiters Kersten aus Klotzau im Anhaltischen der in der Silvesternacht erschossen worden ist, wurde von der Polizei der 15jährige Kochlehrling Karl Wolf als Chemnitz ermittelt und festgenommen.

— Plauen i. V. (Todesfall.) Wie erst jetzt bekannt wird, starb in Dresden vor einigen Tagen Amtsgerichtsdirktor Johs. v. Kreyder-Droßmar, der vor seiner vor einigen Jahren erfolgten Uebernahme nach Dresden eine lange Reihe von Jahren als Landgerichtsrat in Plauen tätig war.

— Stungen. Der Sturm, der über der Gegend früh unvermindert anhielt, und zu dem sich am Sonnabend früh erneuert Regengüsse und in den Bergen Schneereiben gesellt haben, hat erneut schweren Schaden angerichtet.

— Obau i. Sa. (25 Jahre Stadtvorordnete.) Am 1. Januar feierte der langjährige Vorsitzende des Bezirks Städtler Hanschke e. Städtvorordneteverein Stadtrat Müller sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des Stadtvorordnetenvorstandes.

Weihnachtsfeiern.

Verein der Kinderfreunde (Kinderklub) e. V. In den letzten Tagen vor dem Heile bereitete der Verein allen in seiner Obhut stehenden Kindern frohe Weihnachtsfeiern.

Die Ortsgruppe Altschulz-Pölschen u. Magd des Reichsverbandes Deutscher Kriegsgeldbesitzer und Kriegserblassener veranstaltete im „Erdbrecht“ eine himmelhoch über alle Weidungen hinausgehende Unternehmung aller Volkserkrankter der Gemeindefrauen und Mädchen.

Weihnachtsfeier der Reichsvereinsleitung ehemaliger Arbeitslosen. Der Geist des Wohlwollens und Fleißes zum Christfest geht durch die Hände, und wo immer er seine Schwingen breitet, da herrscht Freude und Seligkeit.

amischen unterhalten sich die Kinder unter härmlicher Drücklichkeit mit dem im Saale herumlaufenden Rudi August.

Der Verein der Blinden in Dresden und Umgebung hielt am 30. Dezember im Saale der Reichskrone eine erhebende Weihnachtsfeier ab.

Die Mitglieder der Volkshilfe Nr. 18 des Obfischborsbors hatten sich in ihrem Vagenhause, Lützowallee 27, zahlreich eingefunden.

Eine bedeutsame Gerichtsentcheidung.

Schadenersatzanspruch für Arbeitslosigkeit gerichtlich anerkannt.

Eine bedeutsame Entscheidung, die vor allem in Gewerkschaftskreisen Aufsehen erregen dürfte und für die Entschlüsse der Organisationen in Zukunft schwerwiegenden Ratur sein wird, hat soeben das Zivilurteil gefällt.

Umlliche Bekannmachungen.

Die Erb-, Beson- und Oberbauarbeiten für den Aufstellungsaushang der Linie Hohenbach-Dresden am 12. und 13. Januar 1923.

Eröffnung des Wettbewerbs für Kartoffel- und Kartoffel-Gnocci (Italienische Gerichte).

Eröffnung des Wettbewerbs für die Lieferung von 100000 Stück Kartoffel-Gnocci.

Rauchel Sorgenbrecher

ein besonderer vorzüglicher hauswirtschaftlicher Helfer

Bücher und Zeitschriften.

- Der Romanübergang und der Einbruch in Serbien durch das 4. Reservekorps im Herbst 1915. Von Friedrich Wolf. (Verlag Ferdinand Schönerhans, Breslau.)
- Die Radfahrtruppe. Nach Erlebnisberichten bearbeitet von Major Rudolf Tschelch im Oberst. (Verlag Schönerhans, Breslau.)
- Das Zusammenwirken der Polizei mit ihren Schwestern. Eine Studie von Friedrich Wolf. (Verlag Schönerhans, Breslau.)
- Bewerksundungsarbeiten und Bewerberauswahlverfahren für das gewerbliche Betriebsvermögen unter Berücksichtigung der neuesten Steuerlegislation. Von Dr. jur. et phil. v. v. v. v. (Verlag Schönerhans, Breslau.)
- Export und Import nach dem Umfassungsvertrag. Einheitsmäßige Darstellung mit einem Anhang, enthaltend die Umlageverträge, sowie die wichtigsten dazu erlassenen Ausschreibungsbedingungen. Von Dr. jur. et phil. v. v. v. (Verlag Schönerhans, Breslau.)
- Die neuere Entwicklung des deutschen Auslandsbankens. Von Dr. jur. et phil. v. v. v. (Verlag Schönerhans, Breslau.)
- Die neuere Entwicklung des deutschen Auslandsbankens. Von Dr. jur. et phil. v. v. v. (Verlag Schönerhans, Breslau.)
- Die neuere Entwicklung des deutschen Auslandsbankens. Von Dr. jur. et phil. v. v. v. (Verlag Schönerhans, Breslau.)

zurück in ferne Jahrhunderte, da noch im Palast tirolischer Burgen der Minnesang erklingt.

Der mit der Brennerbahn nach Südtirol fährt, steht bei der Station Waldrud hoch über der Gegend auf schroffem Fels die Trostburg ragen. Da wurde im Jahre 1377 Oswald v. Wolfenstein geboren.

Schon mit zehn Jahren verließ Oswald die väterliche Burg, mit drei Pfennigen im Beutel und einem Stücken Brot, und schloß sich einem Heerhaufen an.

Wien. Die Besatzung zählte das falsche Weib ihrem Ritter. Sie wußte ihn an einer Wollfahrt ins Heilige Land zu bewegen, daß ihm ein Pilgerkleid und leute um seinen Arm ein güldenes Kettenlein zum Ketten Weibens.

sprechen und ihm raten. Kalter Spott und naendes Weib durchdringt die produktive Weise in der Stelle: „Acht dich vor Salamiten (Waldsch) wenn ich dir raten soll!“

Das Jahr 1416 brachte eine Veränderung. Der Sänger ist als Diplomat in der Gefolgschaft des Königs Sigismund in Konstantinopel.

Die Wolfenstein werden Sorge tragen, daß Oswalds Vieder zu deutschen Bergen fana, weit heute die Trifolore, dem Wolfe ist das Singen in den Gauen der Mutterprobe verboten!

Börsen- und Handelsteil

Beginn der Zinszahlungen der Industrie- und Handelsbetriebe aus den Dames-Verpflichtungen.

Die Befehle über die Industriebelastung, die auf dem Gutachten des Sachverständigenkomitees vom 9. April 1924 beruhen und am 30. August 1924 ratifiziert worden sind, sehen die Belastung der deutschen Industrie mit einer Obligationsschuld in Höhe von fünf Milliarden Goldmark vor und enthalten die grundsätzlichen Bestimmungen über die Zinszahlungen aus den Industrie-Obligationen und deren Amortisierung.

Diese verzinslichen Schuldverschreibungen der deutschen Industrie tragen den Charakter dynamischer Sicherheit in sich und belasten das Gesamtbetriebsvermögen der zahlungspflichtigen Unternehmungen mit fast 10 Prozent. Diese sind zum Rücklauf zwar de jure berechtigt, doch war es bis heute nicht einer derselben möglich, sich von der Schuld — und damit den Zinszahlungen — zu befreien.

Das Industriebelastungsgesetz vom 24. August 1924 verpflichtete zur Ausgabe von Obligationen nur Industrie- und Handelsbetriebe mit einem Kapital von 50000 Goldmark aufwärts. Sämtliche Handelsbetriebe, die freien Berufe und die gesamte Landwirtschaft sind von dieser Kapitalbelastung zwar nicht betroffen, doch werden die erbschaftlich erworbenen Betriebe doch von dieser Kapitalbelastung aus den Industrie-Obligationen und deren Amortisierung herangezogen. (Kaufausnahmefreiheit vom 20. August 1924.) Die — ohnedies ernstlich gefährdete — Landwirtschaft ist gemäß dem Gesetz über die Landbesitzer der Altersaufwand mit den Rentenbankfanzugschuld belastet; man hat daher von den Verpflichtungen aus dem Industriebelastungsgesetz freigelassen.

Die Verzinsung der Industrieobligationen begann mit dem 1. September 1925. Der Zinssatz betrug zunächst 7 1/2 Prozent. Die Amortisierung der Schuldverschreibungen erfolgte — mit einer Amortisationsrate von 1 Prozent pro Jahr — erst ab 1927 ein. Zur Zahlung der anteiligen Zinsen und der Amortisationsraten werden nun — wie schon erwähnt — nicht nur die Obligationsschuldner (Industrien mit über 50000 Goldmark Betriebskapital), sondern auch sämtliche Industrieunternehmungen mit einem 20000 Goldmark übersteigenden Betriebskapital, sowie alle Handelsbetriebe und Unternehmungen mit einem Kapital gleicher Höhe herangezogen, nicht aber die freien Berufe und die gesamte Landwirtschaft.

Das Reichsfinanzministerium hat die allgemeine Regelung der Zinsverzinsung in dem Erlass vom 15. Dezember 1925 getroffen. Sie erfolgt auf Grund der Vermögensberichterstattungen für 1925. Die Fristfriststermine für die Bestätigung der Obligationsschuldner sind zunächst der 1. Februar und der 1. Juni 1926. Rückstellungen für die Industrie — oder Handelsbetriebe, die landwirtschaftliche Nebenbetriebe aufweisen, werden nur im Ausmaß des Wertes ihres Nebenbetriebs zur Bestätigung herangezogen, d. h. es wird nur der Vermögenswert belastet, der sich nach Abzug des Nebenbetriebswertes vom Gesamtvermögen ergibt. Die näheren Einzelheiten wie a. V. der Verzeichnisunternehmens- und Nebenbetriebe und deren Wert, sind im nachfolgenden mitgeteilt.

Soweit die Befehlsmaßnahme von einflussreicher wirtschaftlicher Bedeutung sind und die Fragen, ob und in welchem Umfange die deutsche Industrie die Obligationsschuld zu erfüllen imstande sein wird, in welcher Weise sich ferner die neue Reparationszinsbelastung auswirken wird. Die Reparationszinsbelastung Deutschlands soll bekanntlich auf der Grundlage des Dawes-Plans nach dem Planer Abkommen vom 20. August 1924 zum Teil durch Sachlieferungen erfüllt werden. Für die Lieferung bestimmter Produkte, wie Kohle, Holz, Wolle, Eisen, Kupfer, etc., hat das Reich die Befugnis erhalten, die Reparationszinsbelastung durch Sachlieferungen zu decken, soweit diese nicht durch die Reparationszinszahlung abgedeckt werden können. Die Sachlieferungen sollen durch den Reparationszinsfond durch den ausländischen Reparationszinsfond bewirkt werden, der zum 31. Januar 1925 wurde durch Sachlieferungen 47 Prozent der ersten Dawes-Anleihe abgedeckt. Immer größer werden die Schwierigkeiten, die Frankreich und England den Sachlieferungen entgegenstellen, um ihre eigene Industrie zu schützen. England a. V. ist zum Hochkursniveau übergegangen und unterbindet damit den deutschen Export in höchster Weise. Frankreich hat sich wiederum ein Einführungsverbot für Getreide erteilt, seine Wirtschaft wird überdies durch die Inflationen im Ausland über die Reparationszinslasten und die Reparationszinsbelastung durch Sachlieferungen belastet. Die Reparationszinsbelastung durch Sachlieferungen ist also eine schwere Belastung, die die deutsche Industrie zu überwinden hat, wenn der Export ein bestimmtes Minimum erreichen soll.

Die Reparationszinsbelastung durch Sachlieferungen ist also eine schwere Belastung, die die deutsche Industrie zu überwinden hat, wenn der Export ein bestimmtes Minimum erreichen soll. Die Reparationszinsbelastung durch Sachlieferungen ist also eine schwere Belastung, die die deutsche Industrie zu überwinden hat, wenn der Export ein bestimmtes Minimum erreichen soll.

Selbst in der ersten Linie verdienen können —!
Sollange ferner Deutschland von produktiver Mitarbeit in Kolonialgebieten ausgeschlossen ist, kann es niemals Produktionsüberschüsse erzielen, die der wirtschaftlichen Belastung entsprechen. Weist dem Reich die geschätzten Kolonien zurück, dann kann die deutsche Wirtschaft ihren wirtschaftlichen Erfolgswillen beweisen und die Theorie des Dawes-Plans in die Tat umsetzen!
Dr. H. v. S.

Das englische Wirtschaftsjahr 1925.

Für die englische Wirtschaft war das verfloßene Jahr eine Periode geraderer revolutionärer Reform, Umhellung und Reorganisation. Das im Herbst 1924 gewählte Ministerium Baldwin habe ein ganz bestimmtes Wirtschaftsprogramm: gekennzeichnet durch das Schlagwort „Stabilität“. Unbehindert durch innenpolitische Schwierigkeiten ist es alsbald an die Arbeit gegangen. Im Januar wurde eine Steuer für auswärtsige Kapitalien am Londoner Geldmarkt verhängt, bald darauf folgte die lange erwartete Maßnahme zum effektiven Goldstandard. Gleichzeitige wurde die Wiederbelebung der Macdonald-Konvention angekündigt und ein neues System des Schutzes kollidierenden Industrien bekanntgegeben. Dies System wurde alsbald praktisch erprobt und eine Reihe von Füssen eingeführt. Abgesehen hiervon wurde schon im Frühjahr der Seidenindustrie Fossilgas gewährt. Alle diese Maßnahmen geschahen im Widerspruch zu der vor den Wahlen geäußerten Erklärung, wonach die konservativen Regierung nicht beabsichtigt, einen „Sozialismus“ einzuführen. Das ist wie man sieht, auch nicht geschehen. Wohl aber ist die Ministerie geschaffen worden, die heute einen systematischen Ausbau sozialistischer Schutzes ermöglicht.

Zur Aufwertung geldlöcher Hypotheten.

Von Senatspräsident a. Dr. Dr. Reinhard in Dresden.

1. Härteeinwand. Nach § 4 des Aufwertungsgesetzes werden die Hypotheten nicht höher aufgewertet, als die durch sie gesicherten Forderungen. Wenn sich der persönliche Schuldner vermöge seines Härteeinwandes (§ 15 Aufwertungsgesetz) erfolgreich gegen die Aufwertung der persönlichen Forderung verteidigt, würde die uneingeschränkte Anwendung des § 4 die Folge haben, daß sich auch in diesem Falle die Aufwertung der Hypothetel automatisch auf den gegenüber dem persönlichen Schuldner festgestellten Aufwertungsbeitrag herabmindert, obwohl vielleicht der Eigentümer ein schwerer Mann ist und das belastete Grundstück nicht an Wert verloren hat. Diese Folgerung wird zur Schärfung der Gläubiger recht schon gewissen ausgenügt und die Wertminderung oder Nichtgeltendmachung des Härteeinwandes vom geschäftlich tätigen Schuldner an den meistbleibenden Eigentümer oder Gläubiger verlagert. Abhilfe gegen diesen unerträglichen Zustand hat man darin gesucht, daß man den Härteeinwand der Aufwertung des § 12 Aufwertungsgesetz unterwerfen will. Damit wird keine Abhilfe geschaffen, ganz abgesehen davon, daß er innerhalb des § 15, Abs. 1, erzielten Einwirkungsfeld geltend zu machen ist. In meinem demnächst in neuer Auflage erscheinenden Buch: „Einführung der neuen Gesetzgebung auf die Zwangsversteigerung“ habe ich dazu folgendes zu bemerken:

Es darf als sicher angenommen werden, daß die Kompromißpartei des Reichstags und im Aufwertungs-Konsequenz nicht gewollt haben. Bei dem Kompromißcharakter der gesetzlichen Bestimmungen (soll. des Aufwertungsgesetzes) wird man den Willen des Gesetzgebers nicht in seine letzten Konsequenzen ausdehnen dürfen. Der § 15 will den persönlichen Schuldner unter den dort angegebenen Voraussetzungen gegen seine persönliche Inanspruchnahme schützen. Deshalb soll die Aufwertung ihm gegenüber ganz oder zum Teil nicht stattfinden. Dadurch wird aber darauf nicht geachtet, daß die mit dem Wertminderung bewirkte Aufhebung der Hypothekenföderung die Gläubigerföderung nicht gerügt hat; sie bleibt eine Teilzahlung, die den Fortbestand der Gläubigerföderung nicht beeinträchtigt. Nur ihre Umwertung in Goldmark wird dem persönlichen Schuldner gegenüber beschränkt. Nur ihm gegenüber kann der Gläubiger die Umwertung in Goldmark nicht oder nur in beschränkterem Umfange fordern. Nur er soll Schutz genießen, nicht der Eigentümer als solcher, wenn nicht bezüglich des Eigentümers selbständig die Voraussetzungen des § 15, Nr. 1 oder Nr. 3 vorliegen und geltend gemacht werden. Der an sich fortbestehende Anspruch gegen den persönlichen Schuldner wird ihm gegenüber inaktiv gemacht, aber nicht getilgt, ebensowenig wie wenn dem Anspruch der Verjährungsdreie entgegensteht. Das Zahlungsunvermögen des Schuldners ist kein Grund für das Erlöschen der Gläubigerföderung. Dem steht wieder § 19 Aufwertungsgesetz nach § 1187 B.O.B. entgegen. Da die Hypothetel den Zweck hat, dem Gläubiger eine vom Vermögensstand des Schuldners unabhängige Sicherheit zu gewähren, steht dem Eigentümer der auf Wertminderung beruhende und aus der schließlichen Vermögenslage des Schuldners hergeleitete Schutz, den dieser genießen soll, nicht zur Seite. Er ist insoweit nur beschränkte Haftung des Erben des Schuldners rechtlich gleich zu behandeln, auf die sich weder der Eigentümer noch der Gläubiger berufen können (§§ 1187, 1268, 1269 B.O.B.). Der § 9 Aufwertungsgesetz schließt diese Auslegung nicht aus, wenn man seine Vorschrift als eine programmatische Regelvorschrift versteht, die durch § 15 eine gewisse Einschränkung erfährt. Das gleiche gilt von Art. 15 Durchführungsverordnung.

Aus diesen Gründen scheint mir der drohende Mißbrauch des Härteeinwandes zum Zwecke einer ungerechtfertigten Beeinträchtigung oder Verminderung des dinglichen Anspruchs gegen den Eigentümer abschließbar. Jedenfalls steht zu hoffen, daß die Rechtsprechung der Gerichte, wenn sie den hier angebotenen Weg nicht beschreiten will, einen besseren Ausweg findet.

2. Verzinsung. Nach § 28, II Aufwertungsgesetz beginnt die Verzinsung, wenn die Hypothetel infolge Aufwertung kraft Rückwirkung wieder eingetragen wird. Erst mit dem Beginne der auf die Wiedertragung folgenden Kalenderverteilungsjahres. Wägel meint in seinem Kommentar zum Aufwertungsgesetz, daß der Gläubiger auch gegenüber seinem persönlichen Schuldner den schuldrechtlichen Anspruch auf Zinsen nicht früher geltend machen kann. Dem tritt der Kommentar von Michalek mit guten Gründen entgegen. Der § 28, II spricht nur vom dinglichen Anspruch. Wägel und Schlegelberger müssen auch zugeben, daß § 28, II nicht anwendbar ist, wenn es zur Wiedertragung der Hypothetel nicht kommen kann, weil inwieweit das Eigentum erworben hat, daß aber nicht in diesem Falle die Verzinsung des persönlichen Anspruchs stattzufinden habe. Die Auffassung von Michalek ist die richtige. Öffentlich wird das durch die Rechtsprechung der Gerichte bald festgestellt.

Im Herbst wurde sodann die Anleihsperre wieder aufgehoben.

Die Wirtschaftspolitik der neuen Regierung war naturgemäß zunächst ohne Wirkung auf die vorhandene Depression. Die Rückkehr zum Goldstandard verärfachte sie logar. Seine nächste Folge war Verteuerung der englischen Ausfuhrwaren. Steigerung der Kaufkraft anderseits, so daß dieses Jahr mit einem noch nie erzielten Einfuhrüberschuß abschließen wird. Die Passivität der englischen Handelsbilanz übersteigt jetzt Milliarden Mark. Die katastrophale Steigerung der Geldwertsteigerung auf den Kohlenbergbau und die daraus resultierende Krise ist noch in trübem Gedächtnis. Um einen allgemeinen Lohnkampf, der sich zu einer politischen Machtdemonstration auszuweiten drohte, zu verhindern, griff die Regierung ein. Sie erklärte sich bereit, die durch Fortzahlung der bisherigen Löhne entstehenden Verluste auf die Staatskasse zu übernehmen. Am 1. wird die dadurch für den Steuerzahler entstehende Belastung auf 21 Millionen Pfund Sterling nichtamtlich auf etwa 20 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

Die Aufhebung der wirtschaftlichen Vorgänge im englischen Wirtschaftsjahre trage unvollständig, wenn nicht de. seit einigen Monaten bemerkbare Abnahme der Arbeitslosigkeit und die abnehmende betonte Zunahme der Auftragsbestände der englischen Industrie erwähnt wurde.

Das Wesentliche und Interessante der ökonomischen Entwicklung Englands liegt indessen mehr im Hintergrunde. Es ergibt sich nicht einmal aus amtlichen Äußerungen. Denn die Regierung hat sich wohl geäußert, ihre Absichten zu enthüllen. Neu ist in England das Hervortreten der Bankwelt als berufene Führung der wirtschaftlichen Geschichte des Landes. Der Ministerpräsident Baldwin ist der Vertrauensmann der Großbanken. Im Interesse der Bankwelt lag die Rückkehr zum Goldstandard. Die zeitweilige Sperre des Anleihemarktes, die schädlich für die Tendenz, lag zugunsten der Behandlung der Kohlenkrise. Da die englische Bankwelt auf streng nationaler Grundlage organisiert ist, fällt ihr Interesse mit dem der Nation zusammen. Aber es bleibt das Ergebnis, daß es nicht die Industrie oder der Handel ist, der die Sanierung der englischen Wirtschaft in die Hand genommen hat, sondern eben die Banken. Auf die sehr interessanten Schläge hier, die von dieser Erkenntnis auf manche sonst unerklärliche Vorgänge folgen, kann hier nicht näher eingegangen werden. Gekommen ist es zu dieser Entwicklung durch die immer weiter sinkende Rentabilität der englischen Industrie, durch Inanspruchnahme von Krediten usw. Auch die „Sicherungsabläufe“ liegen im Interesse der Bankwelt, insofern es ihr nicht daran gelegen ist, gefährliche Industrien bankrott gehen zu sehen. Ein anderes unmittelbar wirksameres Mittel als den Hoffung gibt es aber nicht. Ein viel erörterter Projekt produktiver Anwendung der Arbeitslosenunterstützung, d. h. direkter Subventionierung einzelner Industrien hat sich als nicht gangbar erwiesen.

Der dieser Wirtschaftspolitik zugrunde liegende Gedanke läßt sich nunmehr klar herausheben. Zunächst ist aber eine Ergänzung notwendig. Englands wirtschaftliches Wohlergehen beruht neben der Rentabilität seiner Industrien und nationalen Unternehmungen nicht zuletzt auf dem Verbrauch oder der Verwertung seiner Auslandszinsen. Es hat auch heute noch gewaltige Kapitalien in seinen Kolonien und in anderen Ländern angelegt. Die Zinsen daraus belaufen sich schätzungsweise auf drei Milliarden Mark im Jahre. Früher wurden sie in Gestalt von Waren wieder ausgeführt und neu angelegt, heute werden sie verbraucht, oder jedenfalls größtenteils verbraucht. Die Erkenntnis dieser Tatsache kam erst in diesem Jahre. Es erhellt, daß man die Zinsen aus eigenen Kapitalanlagen nicht zum Ankauf ausländischer Erzeugnisse verwenden will. Wenn dem aber so ist, folgerte die Finanzwelt, kann man wiederum zwei Möglichkeiten in Betracht ziehen. Entweder man schlägt den Industriekrediten und den Rottorrensiedlern und der Nation. Er hilft ihnen aber, wie man sehr bald bemerkte, nicht radikal. Die gesamte englische Industrie ist vielfach überkapitalisiert. Ganz besonders die Textilindustrie, von der Schwerindustrie bis zur Textilindustrie, von der chemischen bis zur Glasindustrie. Hier hilft kein Schubsohl, hier hilft kein Kredit, hier hilft nur radikalste Sanierung, Kapitalaufkündigung. Dies ist denn auch der Weg, den man betreten hat. Die Schwerindustrie machte den Anfang. Die letzte Aktion dieser Art war die Sanierung der Vickerswerke, deren Kapital um über 240 Millionen Mark herabgesetzt wurde. Sie wird nicht die letzte bleiben. Armstrong, United Steel, Baldwin u. a. werden, wie man annimmt, demnächst folgen. Man spricht neuerdings auch von dem Schiffbaukonzernen. Die chemische Industrie ist schon saniert worden.

Damit können wir schließen: das englische Wirtschaftsjahr brachte eine entscheidende Wendung der gesamten

englischen Wirtschaftspolitik, brachte eine grundlegende Reorganisation und schließliche Umgruppierung der Wirtschaftsföderung. England ist nicht gewillt, sich wirtschaftlich auf seiner fahrenden Stellung verhängen zu lassen. Es benutzte dazu seine mächtigsten nationalen Industriepolitik, nämlich die Organisation seiner Finanzen. Man sieht und begründet die Folgerungen aus der Wirtschaftlichkeit. Da man von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges überzeugt ist, kann mit einer Wendung der englischen Wirtschaftspolitik nicht gerechnet werden. Im Gegenteil, alles spricht dafür, daß die Abfertigung der englischen Märkte noch vervollkommen werden wird und daß man gleichzeitig mit steigender Konkurrenzfähigkeit der englischen Industrie, gestützt auf den Kredit der Regierung und der Bankwelt, weiter rechnen muß.

Berliner Schluss- und Nachbörse vom 4. Januar.

Im weiteren Verlauf der Börse zeigte sich die schon anfänglich eingetretene Beruhigung fort. Die Decksungskäufe, die an einigen Markttagen zu einer besseren Tendenz geführt hatten, wirkten auch auf die übrigen Werte anregend ein, so daß das Gesamtbild lustiger nicht ungenügend war. Die Kurse, die von heute ab drei Firmen als Aufgabe geliehen wurden, wirkte sich nur in einem vorübergehenden Vertiefung aus. Freundlich gefärbten sich vor allem Posten- und Schiffahrtaktien, sowie einige Spezialwerte, Berlin-Hamburger, Ludw. Bode, Crensch. Von Montanaktien gingen a. V. Carpenter von 81,75 am Vortage auf 85 und Pöblich von 53,57 auf 57. Der französische Frankenschuß notierte im Verlauf der Mittagsbörse 125,875, am dann aber wieder mit etwa 126,5 genannt zu werden. Privatdiskont kurz Sicht 8,75, lange Sicht 6,5. Die Nachbörse brachte ein Anhalten der gütlichen Tendenz, wobei spekulative Decksungskäufe einen halböffentlichen Janktismus und die Nachfrage über ein deutsch-amerikanisches Zusammengehen am Eisenmarkt anregten. Von Montanaktien hörte man gegen 2,30 Uhr Pöblich mit 57,575, Welfenbrunne 82,5, Carpenter 96,5, Rhein-Rast 47,25. Im übrigen schloffen Copag 92,5, Norddeutscher Lloyd 97,575, Döchter 104,25, Badische Anilin 106, Ufa Schwab 85, Bergmann 101,15, Schuppelbrunn 8,86. Deutsche Erdöl befiehlt 81,25. Es scheint sich zu bestätigen, daß seitens dieser Gesellschaft wieder mit einer ausländischen Petroleumgruppe bestimmte Verhandlungen gepflogen werden.

Am Kassamarkt war die Haltung bei sehr hohem Wechselfüberwiegend schwächer. Es verloren u. a. Bar & Stein 8,75, Reising & Thomas 8,825, Allen Jemen 8, Rhein-Wehl. Zoll 2,5, Benzmag 6, Wag Jübel 8. Von den letzten Wapieren sind Oetel Maschinen und Holz & Holz 8, Eintracht Braunshausen als 4 1/2 höher zu erwähnen. Von Schwertanleihen verzinslichen Geldpapiere lebhafte Geschäft bei anziehenden Kursen.

Frankfurter Abendbörse vom 4. Januar.

Die Anwesenheit, die von der Meldung der beobachteten Gründung eines großen amerikanisch-deutschen Stahlwerks schon dem Mittagsverkehr gütlich beeinflusste, wirkte sich an der Abendbörse durch weitere Kursbesserungen aus und gab dem Geschäft etwas Anregung. Im Vordergrund standen wieder Pöblich und Carpenter, die im freien Verkehr erstere zu 80,25 bis 82,50, letztere zu 87,25 bis 87,50 gehandelt wurden. Auch für Schiffahrtaktien zeigte sich erneut lebhaftes Nachfrage. Im Freiverkehr wurden Copag zu 95,75 und Norddeutscher Lloyd zu 96,50 bis 96,75 genannt. Auch die Rentenmärkte verkehrten in fester Haltung, so daß die Abendbörse in festhafter und befehliger Stimmung schloß. 5 Hige Reichsanleihe 0,12 1/2, 5 Hige Silber-Mexikaner 21,27, Commerz-Bank 96, Darmstädter Bank 106,25, Deutsche Bank 106,10, Disconto-Gesellschaft 106,10, Mitteldeutsche Kreditbank 92, Cellerische Kredit-Gesellschaft 105, Welfenbrunne 82,5, Carpenter 96,5, Ober-Capax 87,5, Sächsisch 37,5, Badische Anilin 106, Chemische Werkeheim 106, Schemm 81,5, Oberfelder Farben 105,12, Döchter Farben 106,5, Norddeutscher Lloyd 96,5, H. C. W. 84, Eßlinger Maschinen 24, Badische Zuder 86.

Dresdner Produktendörse vom 4. Januar.

Weizen, inländischer, Basis 74 Kilogramm 291 bis 298, fest Roggen, inländischer, Basis 71 Kilogramm 155 bis 160, rubig Sommergerste, inländische 200 bis 220, rubig. Wintergerste 176 bis 185, rubig. Hafer, inländischer 160 bis 180, rubig; Preußischer 156 bis 190, rubig. Kaffee 280 bis 340, rubig. Mais, Kaplata 210 bis 215, rubig; Einquarant 240 bis 255, rubig. Weizen 26 bis 27, rubig. Weizen 26,50 bis 26,50, rubig. Erbsen, kleine 27 bis 28, rubig. Tröden 10,75 bis 11, rubig. Futtergerste 18 bis 20, rubig. Kartoffelrüben 18,25 bis 18,75, rubig. Weizenklein 11 bis 11,70, rubig. Roggenklein 10,50 bis 11,50, rubig. Dresdner Waren: Ralfer auszug 51 bis 52,50, rubig. Wärdarmummaß 42,50 bis 48,50, rubig; Weizenmehl 17,50 bis 18,50, rubig. Inlandweizenmehl, Type 70 % 87 bis 88,50, rubig. Roggenmehl 1, Type 80 % 28,50 bis 30,20, rubig. Roggenmehl I, Type 70 % 26,50 bis 27,50, rubig. Roggenmehl 16 bis 17, rubig. Weinst. Ware über Werta.

London, 4. Januar. Devisenkurse. (Schluß.) London 485.00, Montreal 485.50, Amsterdam 12.05, Paris 126.45, Brüssel 116.25, Mail 120.25, Berlin 20.27, Schwitz 25.10, Spanien 34.20, Flisbano 2.50, Kopenhagen 19.00, Stockholm 18.00, Oslo 22.85, Helsinki 19.50, Prag 163.81, Budapest 146.00, Warschau 47.4, Sofia 6.75, Bukarest 1.00, Wien 278. Konstantinopel 210, Baku 24.25, Bahrein 27.50, Barmen 110.00, Alexandrien 97.50, Rio de Janeiro 731, Cebu 295.5, Shanghai 211.5, Yokohama 139.5, Manila 205.4, Valparaiso 50.75, Bahia 20.80.

Bagländische Wollwollfabrik vorm. J. C. & O. Dietrich K.G. in Flauen. In der Hauptversammlung wurden sämtliche Punkte der Tagesordnung glatt erledigt. Dem Aufsichtsrat und Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der Reingewinn von 35 514 Mark wird antragsgemäß auf neue Rechnung vorzutragen beschlossen. Die Abschreibungen in Höhe von 1 088 500 M. erstrecken sich lediglich auf Anlagewerte. Einstimmig wurde antragsgemäß Kapazität der Fabrikation um die beschlossene Goldmarkumstellung genehmigt, ebenso eine Satzungsänderung betr. Verknüpfung an den Aufsichtsrat.

Affenbräunerei zum Oasen, Haggoburg. Die Gesellschaft verteilt 10 % Dividende auf 6 Millionen Reichsmark Stammaktien und 6 % auf 6000 Reichsmark B.-R. auf 444 170 Reichsmark Reingewinn nach 280 000 Reichsmark Abschreibungen. Der Bierumsatz ist um 25 % gestiegen, aber immer noch 40 % geringer als vor dem Kriege. Die Affenbräunerei hat die Produktion des Haggoburger Bieres; die Malzerei der Vogtherr-Bräunerei ist nach malzdarfender Fernverpackung wieder in Betrieb genommen worden. Im laufenden Jahre habe der Absatz noch keine Schwächung erfahren; die zukünftige Entwicklung ist aber unbestimmt. (Quartalsbericht, S. Jan.)

Bräunerei Schwarz-Steppen K.G., Spreewitz. Die Gesellschaft verteilt 10 % Dividende auf 2,40 Millionen Reichsmark Stammaktien und 7 % Dividende auf 5000 Reichsmark Vorzugsaktien, und zwar aus 387 488 Reichsmark Reingewinn nach 173 088 Reichsmark Abschreibungen. Nach einem Berichtsausgang hat sich der Absatz gegenüber dem sehr niedrigen Ausmaß des Vorjahres wesentlich gehoben, bleibt aber hinter dem Vorkriegsstand noch immer ganz bedeutend zurück. Im der Bilanz der 30. September erscheinen unter 3,18 Millionen Reichsmark Aktiven i. H. 8,19 Millionen Reichsmark, Immobilien und Einrichtungen mit 2,06 (2,11) Millionen Reichsmark, Vorräte mit 0,25 (0,28) Millionen Reichsmark, Darlehen mit 0,27 (0,29) Millionen Reichsmark und Verbindlichkeiten mit 0,54 (0,51) Millionen Reichsmark, andererseits Kreditoren mit 0,41 (0,28) Millionen Reichsmark. Im laufenden Jahre habe der Absatz eine weitere Steigerung erfahren, so daß ein befriedigendes Ergebnis erhofft werden dürfte. (Quartalsversammlung 15. Januar.)

Schweizerische Alkoholfabrikanten K.G., Luzern. Im Geschäftsbericht heißt es, das die schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse im allgemeinen und die ungünstige Lage der schweizerischen Alkoholfabrikanten im besonderen im Geschäftsjahr 1924/25 nicht nur aus dem Unternehmensvergehen ausgegangen sind, sondern auch ein Teil davon nicht zu vermeiden war. Der Höhe der Umsatze wurde zu Abschwächungen veranlaßt. Der Jahresbericht weist, daß bei dem Eintritte der Aufnahmeverhältnisse schon erkennbar sei, daß durch intensivere Ausnutzung der Betriebsanlagen ein größerer Verlust vermieden werden konnte.

Das Gold der Bank von England. Der Goldbestand der Bank von England betrug am 23. Dezember 1923 142 000 120 Pfund Sterling gegen 142 946 225 Pfund Sterling am vorhergehenden Mittwoch. In der am 22. Dezember abgehaltenen Woche wurde Gold aus folgenden Ländern nach England eingeführt: Polen 208 800 Pfund Sterling, Belgisch-Kongo 19 748 Pfund Sterling, Brasilien-Schicht 20 263 Pfund Sterling, Britisch-Indien 32 822 Pfund Sterling, andere Länder 1957 Pfund Sterling, zusammen 535 099 Pfund Sterling. Demgegenüber fanden folgende Goldexporte statt: Deutschland 35 336 Pfund Sterling, Niederland 85 500 Pfund Sterling, Frankreich 6195 Pfund Sterling, Schweden 10 200 Pfund Sterling, andere Länder 3900 Pfund Sterling, zusammen 921 267 Pfund Sterling. In der Woche vom 24. bis 30. Dezember wurden 800 000 Pfund Gold am offenen Markt angeboten, von denen ein bedeutender Teil nach Holland für Rechnung von Java übernommen wurden. Die der Bank während der Berichtwoche eintrahenden 220 000 Pfund Gold erhöhen den Nettogoldbestand seit Wiederaufnahme des effektiven Goldstandards auf 11 505 000 Pfund Sterling. In der gleichen Woche wurden 67 000 Pfund gemünztes Gold nach folgenden Ländern verfahren: 37 000 Pfund Sterling Straits Settlements, 15 000 Pfund Sterling Indien, 10 000 Pfund Sterling Holland, 5000 Pfund Sterling Uruguay.

Wendungen der dänischen Textilindustrie. Um die einseitige Textilindustrie zu stützen, hat der dänische Reichstag eine Reihe von Wendungen der sozialistischen Bestimmungen beschlossen, die am 1. Januar in Kraft getreten sind und vorläufig bis zum 31. Dezember 1926 gelten sollen, soweit sie nicht ganz oder teilweise vorher auf dem Wege der Vereinbarung aufgehoben werden. Das neue Gesetz enthält u. a. folgende Bestimmungen: Maschinen für die Verarbeitung von Spinn- und Webstoffen und Manufakturwaren, sowie Teile solcher Maschinen können teilweise eingeführt werden, wenn die Einfuhr für den Gebrauch in der industriellen Tätigkeit geeignet ist und Maschinen dieser Art in Dänemark nicht hergestellt werden. Dammspinnmaschinen aus Holz oder Holzblech, die von den Tuchdruckereien für Tusch von Wollstoffen eingeführt werden inwieweit einseitige Fortschreibung abzugeben ist, werden mit einem Zoll von 8 % Zere für das Kilogramm belegt. Garnabfälle von Wolle, Baumwolle und Leinen, die Garnabfälle von Seide als untergeordneten Bestandteil enthalten, können teilweise eingeführt werden. Seiden- und Strickgarne von Seide, sowie Mohlscheide und Seidenabfälle können entweder nach dem Wege von 3 Kronen per kilo oder von 22 % des Wertes eingeführt werden.

Die Lage der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie am Jahresende. Der Lagebericht des Zentralausschusses der Papier-, Pappen-, Zellstoff- und Holzstoffindustrie für den Monat Dezember 1924 lautet wie folgt: Die Betriebsverhältnisse waren durch Frost und Dürre sehr schwach. Die Lage der Papier-erzeugenden Industrie hat sich im Dezember weiter verschlechtert. Der Auftragsbestand schrumpfte noch mehr zusammen, teils wegen mangelnder Kaufkraftfähigkeit des Auslandes, teils wegen der Wettbewerbsfähigkeit im Ausland. Es zeigt sich immer mehr, daß die der deutschen Wirtschaft auferlegte Belastung zu schwer ist, so daß auf die Dauer auch die gesunden Betriebe zusammenbrechen müssen.

Berichtigte Rohri von und zur Leipziger Messe. Zu der am 28. Februar 1925 beginnenden Leipziger Frühjahrsmesse sind vom Messamt wiederum eine größere Anzahl Messenbesucher, 2. und 3. Klasse nach Leipzig mit 33 1/2 % Rabattscheinigung vorgelassen. Zu diesen Sonderzügen werden einmal Fahrkarten ausgegeben für die Hin- und Rückfahrt, dann aber auch als Rechnung solche Fahrkarten, die gleichzeitig zur Hin- und Rückfahrt berechnen. Die Karten haben eine 14-tägige Geltungsdauer und berechnen für die Rückfahrt zur Benutzung der Lebensversicherung (Jahre lauch der D. V. gegen Zahlung des Schneezugzuschlags), und zwar für alle tarifmäßigen Strecken von Leipzig aus. Die bisherigen Rückzugsgebühren werden künftig fortfallen.

Kontrolle über die amerikanische Getreideexportation. Auf dem Chicagoer Getreidemarkt werden bereits seit zwei Monaten Maßnahmen zur Eindämmung der wilden Getreideexportation durchgeföhrt, und zwar auf Initiative des Federal Secretary for Agriculture durch das Board of Trade in Chicago. Die wichtige vom Board of Trade ergriffene Maßnahme war die Einsetzung eines Geheimrats für die Stabilisierung des Marktes. Dem Komitee stehen besondere Vollmachten hinsichtlich der Kontrolle, Unterbindung und Disziplinierung der Vorkennzeichen zur Verfügung. Es hat auch die Vollmacht anzuordnen, daß während bestimmter Perioden große Preispränge dadurch hintanzuhalten sind, daß falls die am jeweiligen Vortage realisierten Vorkennpreise um ein bestimmtes Maß über- oder unterschritten werden, der Vorkennpreis am dem bestimmten Tag sofort suspendiert wird. Durch diese Maßnahmen soll versucht werden, das breite Publikum vom Vorkennpreis abzubringen. Anfang des Jahres 1925 soll ein Clearing House für Getreidehandel errichtet werden, dessen Funktionen die Über- und die tägliche Geschäftsführung übernehmen werden.

Deutscher Metallmarktbericht vom 29. Dezember bis 2. Januar (inwieweit von der Metall- und Rohstoff-Gesellschaft m. b. H. Berlin 20, Halbesdorferstr. 60.) Vom Deutschen Metallmarkt ist für die letzten Tage des Jahres nichts Neues zu berichten; die Kur-

schwankungen bleiben sich in engen Grenzen, das Geschäft blieb wohl auch infolge der Preissteige sehr gering, und verhielt sich der Konsum im Hinblick auf das bevorstehende Jahresende sehr zurückhaltend. Die Beschäftigung der Industrie läßt weiter nach und hat als Folge der geringen Nachfrage nach fast allen Metallen auch wiederum der Handel stark zu leiden. Der Aluminiummarkt blieb gleichfalls weiter ohne Anregung, doch hofft man, daß der Bedarf speziell für die Auto- und Motorenindustrie im nächsten Jahr wieder größer sein wird, als in den letzten Monaten dieses Jahres. Der Preis für Antimon ist weiter herabgesetzt worden, die Weichbleierzeugung rührt in der Hauptsache durch die Unruhen in China her. Die Altitmetalle sind weiter ungünstig, und konnten zeitweise Altitmetalle nur zu sehr niedrigen Preisen gehandelt werden. In der Hauptfache spielen hierbei die bekannten Weichbleierzeugnisse mit. Es ist für den Händler sehr schwer und zeitweise unmöglich, größere Vorräte, die nicht sofort umzuverkaufen sind, auf Lager zu nehmen, da die einzelnen Lager ohnehin schon durch den geringen Absatz voll und wenig ausnahmefähig sind. Die Nachfrage nach Kupfer und Nickelmaterialien, sowie auch in den letzten Tagen nach Bleimaterialien war einmüßig zufriedenstellend. Blei- und Zinkmaterialien konnten zu Tagespreisen umgesetzt werden. Die nachfolgenden unermüßlichen Notierungen am Wochenende sind für sofortige netto Kasse per 100 Kilogramm: Elektrolytkupfer wird noch 184 M., Raffinadekupfer, 99 % 117 bis 188 50 M., Reinblei, 98/99 % 140 bis 250 M., Glättaluminium, 98/99 % 235 bis 40 M., Zinn, Banko oder Raffinade 360 bis 590 M., Glättzinnblei 70 bis 72 50 M., Remetallblei 66 bis 67 M., Glättzinnblei 69 bis 70 M., Zinnblei, je nach Qualität 69 bis 70 M., Antimon-Nickelleg. 105 bis 200 M. (Einfachbleimaterialien je nach Marke, Beschaffenheit und Liefermodus, bei kleineren Mengen Abgang von 3 bis 4 M. per 100 Kilogramm: Antimon 98 bis 102 M., Antimon 87 bis 90 M., Zinkblei 60 bis 61 M., Gummiblei 70 bis 74 M., Zinkblei 80 bis 82 M., Antimon 43 bis 46 M., neue Antimonblei 54 bis 57 M., Antimonblei 50 bis 52 M., Aluminiumblei, 98/99 % 170 bis 180 M., Zinn, 90 % 190 bis 210 M.

Geschäftsaufsichten in Sachsen. Outfabrikant Karl Wilhelm Karrah, Dresden-Diesewitz, Johannstraße 13, Kleinritz, d. H., Schächle Tannensabrik Wilhelm Karrah, Dresden, Schandauer Straße 22 b. — Wadner & Maltenfort, Schuhfabrik, Dresden, Eilenburger Straße 6. — Lederwaren-fabrikant Jude Julius Vassar Wadner, Dresden, Heidehagenstraße 38. — Kaufmann Ernst Laurenz Sandner, Leipzig, Mittelstraße 18 b. 2., Ringel, d. H., Sandner & Freund, Leipzig, Eilenburgstraße 70. — Kaufmann Franz Braun, Leipzig, Fontänestr. 10. — Inb. d. H. Max Grau, Leipzig, Gottschestr. 27. — Karl Dietwig, Marienberg (Weißitz).

Konturte in Sachsen. Chemnitz: Rudolf Ahnde, Chemnitz, Ammeldestr. bis 3. März. — Dreilberg, Textilwarenhändler Bruno Richard Ahnde, Dreilberg, Ammeldestr. bis 23. Januar. — Kaufmann Kurt Alfred Vane, Dreilberg, Ammeldestr. bis 4. Februar. — Leipzig: Rumpfa Realmit. Gitta verw. Engel, neb. Gritz, Leipzig, Ammeldestr. bis 2. Februar. — Leberan: Schuhmachermeister Otto Schweizer, Leberan, Ammeldestr. bis 11. Januar. — Plauen (Vogt.): Max R. Schneider & Co., G. m. b. H., Plauen, Ammeldestr. bis 13. Februar. — Zwickau (Ergeb.): Schuhmacher Georg Witz Franke, Zwickau, Ammeldestr. bis 20. Januar.

Wahrscheinliche Konturte. Aue: Wollwollfabrik Jakob Dietz, Aue, Ammeldestr. bis 18. Januar. — Baden-Baden: Schneidermeister Jakob Vorell, und Schneider August Hübel, Geschäftsführer der Mechanischen Wollwollfabrik Vorell & Hübel, Langheim, Ammeldestr. bis 30. Januar. — Barmen: Witwe Paul Lehmann, Emilie geb. Beste, Kleinritzhäuserstr. 1, Lechnmanns Hof, Lechnmanns Hof, Ammeldestr. bis 10. Januar. — Berlin: Kellerei des Reichens Max Pipela, Berlin, Ammeldestr. bis 10. Februar. — Kaufmann Georg Eilenhäber, Berlin G. H., Ammeldestr. bis 4. Februar. — Seeligmann & Co., Berlin S. W., Ammeldestr. bis 4. Februar. — Kaufmann Hermann Weller, Kleinritzhäuser d. H., Hermann Weller & Co., Berlin S. W., Ammeldestr. bis 9. Februar. — Kaufmann Johannes Witz, Berlin S. W., Ammeldestr. bis 9. Februar. — Berlin-Schöneberg: Schneidermeister Hermann Doll, an. Inb. d. H. W. Schneider, Berlin-Schöneberg, Ammeldestr. bis 5. Februar. — Dielefeld: Frau Helene Daniel, Dielefeld, Ammeldestr. bis 17. Februar. — Kaufmann Hermann Brindobbe, Dielefeld, Ammeldestr. bis 17. Februar. — Wittenberg: Wollwollfabrik Robert Raffelt, Zanderdorf, Ammeldestr. bis 31. Januar. — Querfurt (Weitz): Kaufmann Emil Hoffmann, Querfurt, Ammeldestr. bis 15. Januar. — Wittenberg (Waden): Schuhwollfabrik Gustav Holber Rodas, Wittenberg, Ammeldestr. bis 23. Januar. — Wittenberg (Waden): Schuhwollfabrik Gustav Holber Rodas, Wittenberg, Ammeldestr. bis 23. Januar. — Wittenberg (Waden): Schuhwollfabrik Gustav Holber Rodas, Wittenberg, Ammeldestr. bis 23. Januar. — Wittenberg (Waden): Schuhwollfabrik Gustav Holber Rodas, Wittenberg, Ammeldestr. bis 23. Januar. — Wittenberg (Waden): Schuhwollfabrik Gustav Holber Rodas, Wittenberg, Ammeldestr. bis 23. Januar. — Wittenberg (Waden): Schuhwollfabrik Gustav Holber Rodas, Wittenberg, Ammeldestr. bis 23. Januar.

Amerikanische Warenmärkte. Minneapolis, 4. Januar. (Schluß.) Aluminium klein 62.00 % 28, Kupfer loco 14.25, Kupfer Electroloy loco 14.125, Kupfer Galting refinery loco 13.25, Zinn loco 9.00, Zinn loco 9.20, Zinn loco 9.25, Zinn loco 9.30, Zinn loco 9.35, Zinn loco 9.40, Zinn loco 9.45, Zinn loco 9.50, Zinn loco 9.55, Zinn loco 9.60, Zinn loco 9.65, Zinn loco 9.70, Zinn loco 9.75, Zinn loco 9.80, Zinn loco 9.85, Zinn loco 9.90, Zinn loco 9.95, Zinn loco 10.00, Zinn loco 10.05, Zinn loco 10.10, Zinn loco 10.15, Zinn loco 10.20, Zinn loco 10.25, Zinn loco 10.30, Zinn loco 10.35, Zinn loco 10.40, Zinn loco 10.45, Zinn loco 10.50, Zinn loco 10.55, Zinn loco 10.60, Zinn loco 10.65, Zinn loco 10.70, Zinn loco 10.75, Zinn loco 10.80, Zinn loco 10.85, Zinn loco 10.90, Zinn loco 10.95, Zinn loco 11.00, Zinn loco 11.05, Zinn loco 11.10, Zinn loco 11.15, Zinn loco 11.20, Zinn loco 11.25, Zinn loco 11.30, Zinn loco 11.35, Zinn loco 11.40, Zinn loco 11.45, Zinn loco 11.50, Zinn loco 11.55, Zinn loco 11.60, Zinn loco 11.65, Zinn loco 11.70, Zinn loco 11.75, Zinn loco 11.80, Zinn loco 11.85, Zinn loco 11.90, Zinn loco 11.95, Zinn loco 12.00, Zinn loco 12.05, Zinn loco 12.10, Zinn loco 12.15, Zinn loco 12.20, Zinn loco 12.25, Zinn loco 12.30, Zinn loco 12.35, Zinn loco 12.40, Zinn loco 12.45, Zinn loco 12.50, Zinn loco 12.55, Zinn loco 12.60, Zinn loco 12.65, Zinn loco 12.70, Zinn loco 12.75, Zinn loco 12.80, Zinn loco 12.85, Zinn loco 12.90, Zinn loco 12.95, Zinn loco 13.00, Zinn loco 13.05, Zinn loco 13.10, Zinn loco 13.15, Zinn loco 13.20, Zinn loco 13.25, Zinn loco 13.30, Zinn loco 13.35, Zinn loco 13.40, Zinn loco 13.45, Zinn loco 13.50, Zinn loco 13.55, Zinn loco 13.60, Zinn loco 13.65, Zinn loco 13.70, Zinn loco 13.75, Zinn loco 13.80, Zinn loco 13.85, Zinn loco 13.90, Zinn loco 13.95, Zinn loco 14.00, Zinn loco 14.05, Zinn loco 14.10, Zinn loco 14.15, Zinn loco 14.20, Zinn loco 14.25, Zinn loco 14.30, Zinn loco 14.35, Zinn loco 14.40, Zinn loco 14.45, Zinn loco 14.50, Zinn loco 14.55, Zinn loco 14.60, Zinn loco 14.65, Zinn loco 14.70, Zinn loco 14.75, Zinn loco 14.80, Zinn loco 14.85, Zinn loco 14.90, Zinn loco 14.95, Zinn loco 15.00, Zinn loco 15.05, Zinn loco 15.10, Zinn loco 15.15, Zinn loco 15.20, Zinn loco 15.25, Zinn loco 15.30, Zinn loco 15.35, Zinn loco 15.40, Zinn loco 15.45, Zinn loco 15.50, Zinn loco 15.55, Zinn loco 15.60, Zinn loco 15.65, Zinn loco 15.70, Zinn loco 15.75, Zinn loco 15.80, Zinn loco 15.85, Zinn loco 15.90, Zinn loco 15.95, Zinn loco 16.00, Zinn loco 16.05, Zinn loco 16.10, Zinn loco 16.15, Zinn loco 16.20, Zinn loco 16.25, Zinn loco 16.30, Zinn loco 16.35, Zinn loco 16.40, Zinn loco 16.45, Zinn loco 16.50, Zinn loco 16.55, Zinn loco 16.60, Zinn loco 16.65, Zinn loco 16.70, Zinn loco 16.75, Zinn loco 16.80, Zinn loco 16.85, Zinn loco 16.90, Zinn loco 16.95, Zinn loco 17.00, Zinn loco 17.05, Zinn loco 17.10, Zinn loco 17.15, Zinn loco 17.20, Zinn loco 17.25, Zinn loco 17.30, Zinn loco 17.35, Zinn loco 17.40, Zinn loco 17.45, Zinn loco 17.50, Zinn loco 17.55, Zinn loco 17.60, Zinn loco 17.65, Zinn loco 17.70, Zinn loco 17.75, Zinn loco 17.80, Zinn loco 17.85, Zinn loco 17.90, Zinn loco 17.95, Zinn loco 18.00, Zinn loco 18.05, Zinn loco 18.10, Zinn loco 18.15, Zinn loco 18.20, Zinn loco 18.25, Zinn loco 18.30, Zinn loco 18.35, Zinn loco 18.40, Zinn loco 18.45, Zinn loco 18.50, Zinn loco 18.55, Zinn loco 18.60, Zinn loco 18.65, Zinn loco 18.70, Zinn loco 18.75, Zinn loco 18.80, Zinn loco 18.85, Zinn loco 18.90, Zinn loco 18.95, Zinn loco 19.00, Zinn loco 19.05, Zinn loco 19.10, Zinn loco 19.15, Zinn loco 19.20, Zinn loco 19.25, Zinn loco 19.30, Zinn loco 19.35, Zinn loco 19.40, Zinn loco 19.45, Zinn loco 19.50, Zinn loco 19.55, Zinn loco 19.60, Zinn loco 19.65, Zinn loco 19.70, Zinn loco 19.75, Zinn loco 19.80, Zinn loco 19.85, Zinn loco 19.90, Zinn loco 19.95, Zinn loco 20.00, Zinn loco 20.05, Zinn loco 20.10, Zinn loco 20.15, Zinn loco 20.20, Zinn loco 20.25, Zinn loco 20.30, Zinn loco 20.35, Zinn loco 20.40, Zinn loco 20.45, Zinn loco 20.50, Zinn loco 20.55, Zinn loco 20.60, Zinn loco 20.65, Zinn loco 20.70, Zinn loco 20.75, Zinn loco 20.80, Zinn loco 20.85, Zinn loco 20.90, Zinn loco 20.95, Zinn loco 21.00, Zinn loco 21.05, Zinn loco 21.10, Zinn loco 21.15, Zinn loco 21.20, Zinn loco 21.25, Zinn loco 21.30, Zinn loco 21.35, Zinn loco 21.40, Zinn loco 21.45, Zinn loco 21.50, Zinn loco 21.55, Zinn loco 21.60, Zinn loco 21.65, Zinn loco 21.70, Zinn loco 21.75, Zinn loco 21.80, Zinn loco 21.85, Zinn loco 21.90, Zinn loco 21.95, Zinn loco 22.00, Zinn loco 22.05, Zinn loco 22.10, Zinn loco 22.15, Zinn loco 22.20, Zinn loco 22.25, Zinn loco 22.30, Zinn loco 22.35, Zinn loco 22.40, Zinn loco 22.45, Zinn loco 22.50, Zinn loco 22.55, Zinn loco 22.60, Zinn loco 22.65, Zinn loco 22.70, Zinn loco 22.75, Zinn loco 22.80, Zinn loco 22.85, Zinn loco 22.90, Zinn loco 22.95, Zinn loco 23.00, Zinn loco 23.05, Zinn loco 23.10, Zinn loco 23.15, Zinn loco 23.20, Zinn loco 23.25, Zinn loco 23.30, Zinn loco 23.35, Zinn loco 23.40, Zinn loco 23.45, Zinn loco 23.50, Zinn loco 23.55, Zinn loco 23.60, Zinn loco 23.65, Zinn loco 23.70, Zinn loco 23.75, Zinn loco 23.80, Zinn loco 23.85, Zinn loco 23.90, Zinn loco 23.95, Zinn loco 24.00, Zinn loco 24.05, Zinn loco 24.10, Zinn loco 24.15, Zinn loco 24.20, Zinn loco 24.25, Zinn loco 24.30, Zinn loco 24.35, Zinn loco 24.40, Zinn loco 24.45, Zinn loco 24.50, Zinn loco 24.55, Zinn loco 24.60, Zinn loco 24.65, Zinn loco 24.70, Zinn loco 24.75, Zinn loco 24.80, Zinn loco 24.85, Zinn loco 24.90, Zinn loco 24.95, Zinn loco 25.00, Zinn loco 25.05, Zinn loco 25.10, Zinn loco 25.15, Zinn loco 25.20, Zinn loco 25.25, Zinn loco 25.30, Zinn loco 25.35, Zinn loco 25.40, Zinn loco 25.45, Zinn loco 25.50, Zinn loco 25.55, Zinn loco 25.60, Zinn loco 25.65, Zinn loco 25.70, Zinn loco 25.75, Zinn loco 25.80, Zinn loco 25.85, Zinn loco 25.90, Zinn loco 25.95, Zinn loco 26.00, Zinn loco 26.05, Zinn loco 26.10, Zinn loco 26.15, Zinn loco 26.20, Zinn loco 26.25, Zinn loco 26.30, Zinn loco 26.35, Zinn loco 26.40, Zinn loco 26.45, Zinn loco 26.50, Zinn loco 26.55, Zinn loco 26.60, Zinn loco 26.65, Zinn loco 26.70, Zinn loco 26.75, Zinn loco 26.80, Zinn loco 26.85, Zinn loco 26.90, Zinn loco 26.95, Zinn loco 27.00, Zinn loco 27.05, Zinn loco 27.10, Zinn loco 27.15, Zinn loco 27.20, Zinn loco 27.25, Zinn loco 27.30, Zinn loco 27.35, Zinn loco 27.40, Zinn loco 27.45, Zinn loco 27.50, Zinn loco 27.55, Zinn loco 27.60, Zinn loco 27.65, Zinn loco 27.70, Zinn loco 27.75, Zinn loco 27.80, Zinn loco 27.85, Zinn loco 27.90, Zinn loco 27.95, Zinn loco 28.00, Zinn loco 28.05, Zinn loco 28.10, Zinn loco 28.15, Zinn loco 28.20, Zinn loco 28.25, Zinn loco 28.30, Zinn loco 28.35, Zinn loco 28.40, Zinn loco 28.45, Zinn loco 28.50, Zinn loco 28.55, Zinn loco 28.60, Zinn loco 28.65, Zinn loco 28.70, Zinn loco 28.75, Zinn loco 28.80, Zinn loco 28.85, Zinn loco 28.90, Zinn loco 28.95, Zinn loco 29.00, Zinn loco 29.05, Zinn loco 29.10, Zinn loco 29.15, Zinn loco 29.20, Zinn loco 29.25, Zinn loco 29.30, Zinn loco 29.35, Zinn loco 29.40, Zinn loco 29.45, Zinn loco 29.50, Zinn loco 29.55, Zinn loco 29.60, Zinn loco 29.65, Zinn loco 29.70, Zinn loco 29.75, Zinn loco 29.80, Zinn loco 29.85, Zinn loco 29.90, Zinn loco 29.95, Zinn loco 30.00, Zinn loco 30.05, Zinn loco 30.10, Zinn loco 30.15, Zinn loco 30.20, Zinn loco 30.25, Zinn loco 30.30, Zinn loco 30.35, Zinn loco 30.40, Zinn loco 30.45, Zinn loco 30.50, Zinn loco 30.55, Zinn loco 30.60, Zinn loco 30.65, Zinn loco 30.70, Zinn loco 30.75, Zinn loco 30.80, Zinn loco 30.85, Zinn loco 30.90, Zinn loco 30.95, Zinn loco 31.00, Zinn loco 31.05, Zinn loco 31.10, Zinn loco 31.15, Zinn loco 31.20, Zinn loco 31.25, Zinn loco 31.30, Zinn loco 31.35, Zinn loco 31.40, Zinn loco 31.45, Zinn loco 31.50, Zinn loco 31.55, Zinn loco 31.60, Zinn loco 31.65, Zinn loco 31.70, Zinn loco 31.75, Zinn loco 31.80, Zinn loco 31.85, Zinn loco 31.90, Zinn loco 31.95, Zinn loco 32.00, Zinn loco 32.05, Zinn loco 32.10, Zinn loco 32.15, Zinn loco 32.20, Zinn loco 32.25, Zinn loco 32.30, Zinn loco 32.35, Zinn loco 32.40, Zinn loco 32.45, Zinn loco 32.50, Zinn loco 32.55, Zinn loco 32.60, Zinn loco 32.65, Zinn loco 32.70, Zinn loco 32.75, Zinn loco 32.80, Zinn loco 32.85, Zinn loco 32.90, Zinn loco 32.95, Zinn loco 33.00, Zinn loco 33.05, Zinn loco 33.10, Zinn loco 33.15, Zinn loco 33.20, Zinn loco 33.25, Zinn loco 33.30, Zinn loco 33.35, Zinn loco 33.40, Zinn loco 33.45, Zinn loco 33.50, Zinn loco 33.55, Zinn loco 33.60, Zinn loco 33.65, Zinn loco 33.70, Zinn loco 33.75, Zinn loco 33.80, Zinn loco 33.85, Zinn loco 33.90, Zinn loco 33.95, Zinn loco 34.00, Zinn loco 34.05, Zinn loco 34.10, Zinn loco 34.15, Zinn loco 34.20, Zinn loco 34.25, Zinn loco 34.30, Zinn loco 34.35, Zinn loco 34.40, Zinn loco 34.45, Zinn loco 34.50, Zinn loco 34.55, Zinn loco 34.60, Zinn loco 34.65, Zinn loco 34.70, Zinn loco 34.75, Zinn loco 34.80, Zinn loco 34.85, Zinn loco 34.90, Zinn loco 34.95, Zinn loco 35.00, Zinn loco 35.05, Zinn loco 35.10, Zinn loco 35.15, Zinn loco 35.20, Zinn loco 35.25, Zinn loco 35.30, Zinn loco 35.35, Zinn loco 35.40, Zinn loco 35.45, Zinn loco 35.50, Zinn loco 35.55, Zinn loco 35.60, Zinn loco 35.65, Zinn loco 35.70, Zinn loco 35.75, Zinn loco 35.80, Zinn loco 35.85, Zinn loco 35.90, Zinn loco 35.95, Zinn loco 36.00, Zinn loco 36.05, Zinn loco 36.10, Zinn loco 36.15, Zinn loco 36.20, Zinn loco 36.25, Zinn loco 36.30, Zinn loco 36.35, Zinn loco 36.40, Zinn loco 36.45, Zinn loco 36.50, Zinn loco 36.55, Zinn loco 36.60, Zinn loco 36.65, Zinn loco 36.70, Zinn loco 36.75, Zinn loco 36.80, Zinn loco 36.85, Zinn loco 36.90, Zinn loco 36.95, Zinn loco 37.00, Zinn loco 37.05, Zinn loco 37.10, Zinn loco 37.15, Zinn loco 37.20, Zinn loco 37.25, Zinn loco 37.30, Zinn loco 37.35, Zinn loco 37.40, Zinn loco 37.45, Zinn loco 37.50, Zinn loco 37.55, Zinn loco 37.60, Zinn loco 37.65, Zinn loco 37.70, Zinn loco 37.75, Zinn loco 37.80, Zinn loco 37.85, Zinn loco 37.90, Zinn loco 37.95, Zinn loco 38.00, Zinn loco 38.05, Zinn loco 38.10, Zinn loco 38.15, Zinn loco 38.20, Zinn loco 38.25, Zinn loco 38.30, Zinn loco 38.35, Zinn loco 38.40, Zinn loco 38.45, Zinn loco 38.50, Zinn loco 38.55, Zinn loco 38.60, Zinn loco 38.65, Zinn loco 38.70, Zinn loco 38.75, Zinn loco 38.80, Zinn loco 38.85, Zinn loco 38.90, Zinn loco 38.95, Zinn loco 39.00, Zinn loco 39.05, Zinn loco 39.10, Zinn loco 39.15, Zinn loco 39.20, Zinn loco 39.25, Zinn loco 39.30, Zinn loco 39.35, Zinn loco 39.40, Zinn loco 39.45, Zinn loco 39.50, Zinn loco 39.55, Zinn loco 39.60, Zinn loco 39.65, Zinn loco 39.70, Zinn loco 39.75, Zinn loco 39.80, Zinn loco 39.85, Zinn loco 39.90, Zinn loco 39.95, Zinn loco 40.00, Zinn loco 40.05, Zinn loco 40.10, Zinn loco 40.15, Zinn loco 40.20, Zinn loco 40.25, Zinn loco 40.30, Zinn loco 40.35, Zinn loco 40.40, Zinn loco 40.45, Zinn loco 40.50, Zinn loco 40.55, Zinn loco 40.60, Zinn loco 40.65, Zinn loco 40.70, Zinn loco 40.75, Zinn loco 40.80, Zinn loco 40.85, Zinn loco 40.90, Zinn loco 40.95, Zinn loco 41.00, Zinn loco 41.05, Zinn loco 41.10, Zinn loco 41.15, Zinn loco 41.20, Zinn loco 41.25, Zinn loco 41.30, Zinn loco 41.35, Zinn loco 41.40, Zinn loco 41.45, Zinn loco 41.50, Zinn loco 41.55, Zinn loco 41.60, Zinn loco 41.65, Zinn loco 41.70, Zinn loco 41.75, Zinn loco 41.80, Zinn loco 41.85, Zinn loco 41.90, Zinn loco 41.95, Zinn loco 42.00, Zinn loco 42.05, Zinn loco 42.10, Zinn loco 42.15, Zinn loco 42.20, Zinn loco 42.25, Zinn loco 42.30, Zinn loco 42.35, Zinn loco 42.40, Zinn loco 42.45, Zinn loco 42.50, Zinn loco 42.55, Zinn loco 42.60, Zinn loco 42.65, Zinn loco 42.70, Zinn loco 42.75, Zinn loco 42.80, Zinn loco 42.85, Zinn loco 42.90, Zinn loco 42.95, Zinn loco 43.00, Zinn loco 43.05, Zinn loco 43.10, Zinn loco 43.15, Zinn loco 43.20, Zinn loco 43.25, Zinn loco 43.30, Zinn loco 43.35, Zinn loco 43.40, Zinn loco 43.45, Zinn loco 43.50, Zinn loco 43.55, Zinn loco 43.60, Zinn loco 43.65, Zinn loco 43.70, Zinn loco 43.75, Zinn loco 43.80, Zinn loco 43.85, Zinn loco 43.90, Zinn loco 43.95, Zinn loco 44.00, Zinn loco 44.05, Zinn loco 44.10, Zinn loco 44.15, Zinn loco 44.20, Zinn loco 44.25, Zinn loco 44.30, Zinn loco 44.35, Zinn loco 44.40, Zinn loco 44.45, Zinn loco 44.50, Zinn loco 44.55, Zinn loco 44.60, Zinn loco 44.65, Zinn loco 44.70, Zinn loco 44.75, Zinn loco 44.80, Zinn loco 44.85, Zinn loco 44.90, Zinn loco 44.95, Zinn loco 45.00, Zinn loco 45.05, Zinn loco 45.10, Zinn loco 45.15, Zinn loco 45.20, Zinn loco 45.25, Zinn loco 45.30, Zinn loco 45.35, Zinn loco 45.40, Zinn loco 45.45, Zinn loco 45.50, Zinn loco 45.55, Zinn loco 45.60, Zinn loco 45.65, Zinn loco 45.70, Zinn loco 45.75, Zinn loco 45.80, Zinn loco 45.85, Zinn loco 45.90, Zinn loco 45.95, Zinn loco 46.00, Zinn loco 46.05, Zinn loco 46.10, Zinn loco 46.15, Zinn loco 46.20, Zinn loco 46.25, Zinn loco 46.30, Zinn loco 46.35, Zinn loco 46.40, Zinn loco 46.45, Zinn loco 46.5

Jum Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen.

Eine Erinnerung von Oberstl. a. D. Dr. Curt Treitschke.
Der samete Kronprinz Carol hat sich also wieder einmal in ein Liebesabenteuer geküsst und wieder einmal auf den Thron verzichtet. Er hat einige Liebhaber darin. Im sonnenbeschienenen Rumänien, wo das Blut etwas heißer wärmt als bei uns in den nördlichen Breiten, nimmt man solche Liebesaffären nicht allzu tragisch. Und von dem erlauchten Herrscherpaar, das dem strengen edlen König Karl und der Dichterskühnen Carmen Silba folgte, weiß man manches pikante Anekdote zu erzählen. Im ganzen rumänischen Lande kennt man eine schöne, ehrgeizige Frau, die es mit besonderer Stolz auszusprechen liebt, sie spüre das Blut Katharinas II., ihrer Ahne, in den Adern. Und wie einst an Katharinas Seiten der tonangebende Versailles Hof die europäischen Höfe mit seinen märchenhaften Begriffe von Moral und Sittlichkeit angefüllt hatte, so weiß auch das rumänische Volk wohl vieles von seiner bildhübschen, lebensfrohen Königin Maria zu erzählen. Jeder weiß auch, daß sie der König ist und König Ferdinand ihr Kanzler. Der König mag aber in diesen Tagen wohl an seine eigene Kronprinzengzeit gedacht haben, als er seine Geliebte Bacarescu heiratete und auf die Thronfolge verzichten wollte. Also Art läßt nicht von Art, und der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. Das erste höhere und folgenschwere Liebesabenteuer des Kronprinzen Carol und dessen ersten Thronverzicht erlebten wir im Felde. Es war am 22. September 1918, an einem fernen heiteren Sonnentage, an denen das heiße Rumänien so überreich ist. Durch die Calea Victoriei, dem Herzen der Stadt, stütete und wogte das Leben von Bukarest, wohl behütet und geregelt von der deutschen Militärpolizei und den schokoladenbraunen rumänischen Konstablern. Lebendige Jugend. Da trippeln sie dahin, die jungen Frauen und Mädchen und solche, die es sein wollen, mit frischen, roten Wangen, und solche, die mit lachverhüllender Hand „interessante Blässe“ oder „rosige Jungfräulichkeit“ in mehr oder minder harter Betonung dem Knüttel verleihen konnten. Sie eilen in die Konditorei, schnell das beliebte „Inghetata“ Eis, einzunehmen. Uniformen: deutsche, österreichische, ungarische, türkische, bulgarische und rumänische. Dazwischen rumänische Bauern mit ihren weißen hemdtüchtigen Mitteln, den enganliegenden Hosen, gebundenen Schuhen und hohen Schaffelmützen. Weibliche, Ritterrüstungsladene Kleider der Bäuerinnen. Der wichtigste Mann der Straße ist aber der Schubyrer, der Vaccinator de Ghete. Er ist ein Künstler. Man muß ihn nur einmal beobachten, mit welcher Liebe und Hingabe er die Schuhe erst vom Schmutz reinigt, dann eine Reihe von Bürsten über die Schuhe gleiten läßt, um ihnen schließlich den letzten Hochglanz mit einem Tuschlappen zu verleihen. So glänzend macht er das Schuhzeug, daß sich die Gedanken deiner Seele darin spiegeln können.

Überall frisches, pulsierendes Leben. Da plötzlich kommen um die Mittagsstunde die rumänischen Zeitungsjungen und bringen aus Verbestärten: „Gazeta Bucurestilor“, „Bukarester Tagesblatt“ oder richtiger: „Bukarester Tagblatt“. Kronprinz Carol gestorben, Kronprinz Carol's Heirat in Odessa“ und so weiter. Die Menge riß sich um die Blätter. Erregte Gruppen bildeten sich. Manche nahmen für den Kronprinzen Partei, andere ergingen sich in schärfsten Ausdrücken gegen den König und besonders gegen die Königin, die das Volk in den Krieg getrieben hatte. Da auch die in Jassy erscheinenden rumänischen Blätter die Nachricht von der Flucht und Verheiratung des Kronprinzen brachten, mußte sie wahr sein. Eine telefonische Anfrage des Oberkommandos beim deutschen Verbindungsstab in Jassy bestätigte sie. Danach war der hoffnungsvolle Königssohn, der seinen Eltern durch seine Selbsterlöschung schon manche Sorge bereitet hatte, von seinem Frontkommando heimlich gelassen, hatte mit falschen Pässen, begleitet von einigen ihm treu ergebenen Kameraden, das hochbewehrte Odessa erreicht und sich dort mit seiner Jugendgeliebten Nial Cambrino, einer rumänischen Majors-tochter, regelrecht Trau lassen. Man kann sich die Verzückung am Kaiserhof und in der rumänischen Armee vorstellen. Der Frieden von Bukarest war am 7. Mai 1918 geschlossen, aber noch nicht ratifiziert worden. Noch standen sich die deutschen und rumänischen Truppen am Serech mit Bewehrung bei Busch gegenüber, nur getrennt durch eine Demarkationslinie. Jeden Augenblick konnten die Operationen wieder beginnen. Sturmzeichen waren genug da, besonders seitdem am 8. August 1918 an der deutschen Westfront übermächtige feindliche Tankgeschwader ausfuhren der Sonne und dem Vornachschützen durchgebrochen waren und das Friedensgeminel in Berlin und Wien immer lauter wurde. In der rumänischen Kammer in Jassy gab es erregte Szenen. Geschickt wußte Marshalloman die Debatten zu führen. Bei den großen politischen Sorgen war dieser Kronprinzenkandidat nur geeignet, die schon stark in Mißkredit geratene rumänische Dynastie weiter zu schädigen. Eine scharfe Sprache führte dagegen Vupu Kostaki. Er forderte, daß alle in der Umgegend des Kronprinzen bisher befindlichen Verbrechen zur Rechenschaft gezogen würden. So sprach Kostaki gegen das Herrscherhaus, daß der Kammerpräsident Meikner ihn mit den Worten unterbrach: „Ich glaube mit Zustimmung der Kammer zu sprechen, wenn ich mein tiefes Bedauern über die Art und Weise ausdrücke, in der sich Herr Vupu Kostaki äußerte. Noch niemals hat man hier in dieser Frage derartige Andeutungen gebraucht, und ich hoffe, daß man es auch in Zukunft nicht mehr tun wird.“ — Nun, Kostaki sah eben tief und hatte den Mut, die Wahrheit zu sagen. Wir werden ja in den nächsten Tagen erleben, daß man im rumänischen Parlament noch ganz andere Töne anschlagen wird. Vupu Kostaki hat uns bei der Besetzung Rumäniens durch seine erprobte Sachkenntnis, deutsche Gefinnung, rücksichtslose Ehrlichkeit große Dienste geleistet und uns bei der Renovation der rumänischen Verwaltung treu unterstützt. Er war bei Ausbruch des Weltkrieges entschlossen eingetreten für die gewissenhafte Erfüllung der Verträge, die Rumänien an die Zentralmächte banden. Mutig vertrat er in Wort und Schrift seine Überzeugung und klarte seine Landsleute über die großen Gefahren auf, die ein Bruch mit einer Tradition für sie bedeuten würde, der Rumänien seine innere Blüte und sein äußeres Ansehen verdonkelt. Kostaki wurde nach Einnahme von Bukarest der Verweiser des rumänischen Ministeriums des Innern. Er war es, der dem siegreichen Feldmarschall Marenen die Hauptstadt übergab und sich dann zur Mitarbeit bereit erklärte, um seinen Landsleuten, die ihm vertrauten, zu helfen. Jeder, der mit Kostaki zusammenkam, wird sich gern dieses lebenswürdigen, vornehmen alten Herrn erinnern, ein echter Ritter Peter Garp.

Den beim Oberkommando Marenen befindlichen rumänischen Verbindungsoffizieren war der Kronprinzen-Skandal recht peinlich. Sie machten aber schließlich gute Miene zum bösen Spiel, als wir ihnen bei Tisch zur neuen Kronprinzessin Glück wünschten. Der rumänische Major D., der mein Tischnachbar war, schilderte die Auserwählte des Kronprinzen als „klein rundlich, nicht ausreißend schön, aber sehr energisch“. Und dann fügte er lässig mit den Augen abwinkend hinzu: „Sicher hat sie besondere Reize, denn der Kronprinz ist verlobt.“ — Diese Ehe wurde bekanntlich zwanagsweise geschlossen. Den Kronprinz übertrug man ein paar Monate ein Da schickte er wieder einen Thronverzicht, wie damals, als er Nial Cambrino heiratete. Aber die Königin Maria wußte den Sohn, der doch so viel von der Art der Mutter hat, zur Heirat mit der archaischen Prinzessin Selena Die Sache ging auch nicht. Nun soll Nial Cambrino wieder ausgetauscht sein, die sich inzwischen an der Nialero wieder verheiratet und im Strudel des Lebens über den Verlust ihres Carol getrübt hatte. Ob der rumänische Kronprinz auf seinem „unwiderwilligen“ Thronverzicht beharren wird, bleibt abzuwarten und sollte im Deutschen eigentlich auch recht gleichgültig sein. Wir haben im eigenen Hause genug Sorgen. Aber einen gewissen Humor scheint Kronprinz Carol doch zu besitzen. Er wünscht,

Jum Thronverzicht des Kronprinzen Carol von Rumänien.



Kronprinz Carol.

Kronprinzessin Selena

Schwester des jetzigen Königs Georg von Österreich, die Kronprinz Carol zuvor anderen Mann wegen verlassen hat.

den bürgerlichen rumänischen Namen Bacarescu anzunehmen. Der künftige Herr Papa wird da wohl etwas das Schlußende bekommen! Ja die Welt ist rund und muß sich drehen, was oben ist, muß unten sein!

Bermischtes.

Erweiterung des Luftverkehrs mit den böhmischen Wolkurorten.

Aus Wien wird uns berichtet: Da sich die während der vergangenen Sommerferien am ersten Male betriebene Flugroute Prag—Marienbad allmählich bewährt hat, wird beabsichtigt, in der kommenden Saison 1926 den Luftverkehr mit den böhmischen Wolkurorten bedeutend zu erweitern. Neht der Luftlinie Prag—Marienbad, die im Frühjahr wieder aktiviert werden soll wird eine neue Luftverbindung zwischen Prag und Karlsbad projektiert. Die beiden Luftlinien sollen nach Paer verlängert werden. Besätzlich der Luftverbindung der beiden bedeutendsten Kurorte mit den nächsten großen Städten flehen noch keine konkreten Projekte vor. Von den projektierten inländischen Luftlinien wird im Jahre 1926 voraussichtlich nur die Luftlinie Prag—Bräun dem Verkehr übergeben werden können.

Amerika hält das Alkoholverbot aufrecht.

Die Sächsischen Landeshauptheide gegen den Alkoholismus schreibt uns:

Viele Zeitungen haben mitteilt, daß der Kongress der Vereinigten Staaten die Aufhebung des Alkoholverbotes beschlossen habe. Andere berichten, daß der Widerstand gegen das Alkoholverbot von Tag zu Tag im Kongress mehr Boden gewinnt, daß der mit viel Wohl begonnene Kampf gegen den Schmutz gegen die lächerlichen Ergebnisse fahre, daß die Gerichtshöfe sehr oft solche Verurteilungen, die der Umkehrung des Alkoholverbotes überführt werden, daß in keinem Lande die Zahl der Trunksuchtställe bei Frauen so groß ist wie in den Vereinigten Staaten. Auf eine telegraphische Anfrage um diesbezügliche Auskunft, die das Internationale Bureau gegen den Alkoholismus in Louvain an ihn gerichtet hat, hat James E. Jones, Direktor der Alkoholverbotabteilung in Washington, durch folgendes Kableltelegramm geantwortet:

Die in Europa veröffentlichten Berichte gegen das Alkoholverbot sind nicht als Propaganda. In der entscheidenden Abstimmung vom 22. Dezember 1925 hat sich der Kongress mit 139 gegen 17 Stimmen für das Alkoholverbot ausgesprochen. Der Schmutz nimmt stark ab. Es ist selten, daß wir betrunkenen Frauen zu verhaften haben. Die von den Gerichtshöfen ausgesprochenen Strafen lauten immer strenger.“

Deutsche Hilfe für einen schwedischen Dampfer.

Der Kapitän eines von dem deutschen Dampfer „Arguay“ aus Seeleit geretteten schwedischen Frachtschiffes „Aralante“ gab eine Darstellung von dem Rettungswork, in der er schilderte, wie er, nachdem er die Schraube bei dem schweren Wetter im Kanal verloren hatte, drahllose Hilferufe ausgesandt habe. Zwei oder drei Schiffe, darunter ein Postschiff der dänischen Marine, antworteten hierauf, doch konnten sie keine Hilfe bringen. Andere Schiffe konnten wegen der weiten Entfernung nicht herankommen. Wegen Mitternacht traf dann das deutsche Schiff „Arguay“ an, doch hatte es infolge der außerordentlich schweren See große Schwierigkeiten, ein Tau herüberzuwerfen. Schließlich gelang es ihm jedoch, ein Drahtseil an der „Aralante“ zu befestigen, und um 6 Uhr morgens dampfte es mit sieben Knoten Geschwindigkeit los. Der Kapitän fügte seiner Schilderung noch hinzu, daß sein Schiff zwar nicht in Gefahr war zu sinken, jedoch hilflos auf der hohen See umhertrieb. Kapitän und Mannschaft der „Aralante“ haben sich mit höchster Anerkennung über die Hilfe der „Arguay“ ausgesprochen.

Amtliche Zahlen über den Rückgang des Branntweinkonsums.

Nach der sechsten im Reichsministerialblatt veröffentlichten Uebersicht der Reichseinnahmen an Getränkesteuern in der Zeit vom 1. April bis 30. November 1925 haben die Erträge aus der Bier- und Eisingersteuer den Vorschlag für das ganze Rechnungsjahr überschritten, die Einnahmen aus dem Branntweimonopol dagegen diesen Jahresvoranschlag bei weitem nicht erreicht; sie betragen für die acht Vertriebsmonate 85 979 821 RM, gegenüber einem Jahresvoranschlag von 150 000 000 RM. Diese amtlichen Ziffern bestätigen wieder einmal die Tatsache, daß sich der Branntweinkonsum Deutschlands in einem fortlaufenden Rückgang befindet.

Tschechische Militärdienste gekündigt.

Wie das „Ceske Slovo“ meldet, sind aus der Anzahl der 10. Inf.-Division in Banika-Whitica in der Tschecho-Slowakei eine Anzahl von Mobilisierungs- und Retruderungsdiensten gekündigt worden.

Ein neuer Rekord im Schießsport.

Ein Amerikaner namens King aus Texas hat in dem letzten Preischießen in Denver einen neuen Rekord aufgestellt. Beim Schießen auf

Lou-Tauben konnte er bei 1000 Schüssen nicht weniger als 957 Treffer buchen. Er ist damit zwar allermäßig hinter seinem eigenen letzten Rekord vor fünf Jahren mit 90 Treffern bei 100 Schüssen zurückgeblieben, doch wurde das diesjährige Ergebnis noch besser bewertet, da man die natürliche Ermüdung bei einer so großen Anzahl von Schüssen mit in Betracht zog.

Brand im Neuyorker Bureau der Gapa.

In dem Häusern Nr. 35, 37 und 39 am Broadway, in denen sich die Büroräume der Gapa, der Vereinigten Amerikanischen Redereien und anderer Firmen befinden, ist ein Brand ausgebrochen. Das ganze Büroviertel war von dätstem Rauch erfüllt, der große Zuschauermengen anzog. Infolge des Brandes war der Verkehr zwei Stunden lang sehr behindert. Der Schaden beträgt im ganzen 35 000 Dollars. Das Feuer ist, wie verlautet, in dem Keller untergebrachten Registrarräumen der Gapa entstanden. Eine erhebliche Anzahl Aktienstränge und Papiere sind dem Brand zum Opfer gefallen. — Wie der Hamburg-Amerika-Linie weiter berichtet wird, wurden bei dem Brande die Kajüten-Büros im Hauptschiff zerstört. Die Geschäftsräume der Gapa und die oberen Geschosse sind unversehrt geblieben. Die Passagier-Büros können wahrscheinlich in kurzer Zeit wieder eröffnet werden. Das Gebäude ist Eigentum der United American Lines.

Alkoholfreie Silvesterfeier in Amerika.

In den großen Städten Amerikas wurde die Silvesterfeier seit Jahren nicht mehr so lebhaft gefeiert wie diesmal. Tausende waren auf den Straßen und alle Theater und Vergnügungstätten überfüllt. Trotz besonders strenger Ueberwachung gab es alkoholfreie Getränke in Mengen, und die Prohibitionsagenten waren machtlos gegenüber der großen Menge der Gesetzesübertreter, die in ihren Häuflein das verbotene Maß bei sich trugen.

Schweres Explosionsunfall in Amerika.

Aus Pensacola (Florida) wird gemeldet: Durch die Explosion eines schadhaften Ventilapparates ist das Gebäude der Remport Gary- und Terpentinsäurefabrik fürchtbar verwüstet worden. Bis jetzt sind zwölf Tote und acht Verwundete aus den Trümmern geborgen worden.

Schweres Automobilunglück in Indien.

Aus Kalkutta wird gemeldet: Als die Kraftwagen des Maharadschas von Palatalas von einer Ausfahrt zurückkehrten, wurde ein Kraftwagen von einem Eisenbahnzug erfasst. Von den darin fahrenden Frauen wurden sechs sofort getötet, zwei andere starben im Krankenhaus, während zwei weitere sich noch in bedenklichem Zustande befinden.

Merle Hotel-Mitglied teilt die Zeitschrift „Das Hotel“ mit.

Eingeborene aus britischen Kolonien begehen in Londoner Hotels vielen Schwierigkeiten. Wenn man sie aufnimmt, verlangt man meist, daß sie in ihren Zimmern bleiben. Ein Unternehmer trägt sich deshalb mit dem Plan, ein Hotel nur für farbige Gäste zu eröffnen. — Australien importierte während der letzten drei Monate des vergangenen Jahres für 541 486 Pfund Sterling alkoholische Getränke. Von dieser Zahl entfielen auf deutsche Lieferung 2038 Pfund. — Wistsy ist gegenüber Tee in England so hoch bepreist, daß auf ein Glas Whisky die gleiche Steuer summe entfällt wie auf 250 Tassen Tee. — Als in dem Restaurant de Paris in der Pariser Kunstausstellung ein Gast plötzlich erkrankte, leitete ihm eine Kellnerin die erste Hilfe. Es stellte sich hierbei heraus, daß sie eine Heratin war, die Paris und die Kunstausstellung kennen lernen wollte und ein Saisonmanagement als Kellnerin annahm, um die Reisekosten zu decken. — Der Trinkschlauchschlag um Kasino in Wiza belief sich im letzten Geschäftsjahr auf neun Millionen Franken. — Das Savoy-Hotel, in London kann sich rühmen, den größten Teppich der Welt zu besitzen. Er mißt 2630 Quadratmeter und wiegt über 21 Tonnen.

Die neue griechische Kleiderordnung.

Man weiß bereits, daß der getrennte griechische Ministerpräsident Pangalos den Frauen Griechenlands durch Gesetz verboten hat, allzu kurze Röcke zu tragen, aber man kennt bei uns noch nicht die Ausführungsbestimmungen dieses Gesetzes und die polizeilichen Verfügungen, die den Schulheuten Richtlinien für die öffentliche Meinung der Frauenröcke bieten; in griechischen Blättern werden diese Reglements jetzt veröffentlicht, und es ist gut und nützlich, sie kennen zu lernen, auf daß man wisse, worin die neuen von den alten Griechen sich unterscheiden. Nach den Verordnungen des Herrn Merenditis, Polizeidirektor von Athen, werden zum Mod- und Unterrichtsamt nur ältere Schulheute herangezogen, weil die jüngeren bei den „Mahnahmen“ an Leib und Seele Schaden leiden könnten. Um nicht aufzufallen, müssen die Polizisten mit den Repapparaten harmlos in Zivil gekleidet sein und die Elle, mit der die Frauenkleider gemessen werden, besteht in einem einfachen Spartenrod, auf dem eine kleine Stala die polizeilich zulässige Maße anzeigt. Köst einem Weibeamten eine junge oder ältere Dame — denn auch die älteren Damen sind „dringend verdächtig“ — wegen ihrer Kurzdichtigkeit auf, so hat er disret und höflich an sie heranzutreten, möglichst unauffällig seine Marke zu zeigen und dann in einem stillen Winkel den Rod zu messen.

Henny Portens Meisterwerk



HENNY PORTEN
IN
»TRAGÖDIE«

Der Leidensweg einer Mutter
6 Akte

von Walter Wassermann und Fred Sauer

Henny Porten

hat sich in diesem nach einstimmigem Urteil der Presse stärksten und besten deutschen Film selbst übertroffen und stellt damit alle ihre bisherigen Erfolge weit in den Schatten.

Tagespresse:

- B. Z. am Mittag 1. 12. 25**
Wer Henny Porten in dieser Rolle gesehen hat, hat ein Stück höchster deutscher Darstellungskunst gesehen. Dr. Kurt Mühsam.
- 8 Uhr Abendblatt 1. 12. 25**
Henny Porten hat zu ihrer ureigensten Domäne zurückgefunden, die ihr so leicht niemand streitig macht.
- Berl. 12 Uhr Mittag-Zeitung 1. 12. 25**
Wer Henny Porten längere Zeit im Film nicht gesehen hat, ist erstaunt vor einer schauspielerischen Glanzleistung. Eugen Tannenbaum.
- Tägliche Rundschau 2. 12. 25**
Dabei läuft Henny Portens Stufenleiter meisterlicher seelischer Projektion von der verführerischen Armut des reifen Weibes bis zur heroischen Tragik. Nein, noch wird keins der jüngeren Talente so Menschliches auf die Leinwand werfen.
- Der Deutsche 2. 12. 25**
In diesem Film ist Henny Porten besser als in ihren bisher besten: „Kohlhiesels Töchter“ und „Anna Boleyn“.
- Vossische Zeitung 3. 12. 25**
Der Idealtyp der deutschen Filmschauspielerin.
- Berliner Volkszeitung 2. 12. 25**
... und des Schnaubens und Schluchzens im Publikum ist kein Ende — — und als es hell wird, sieht man lauter rote Nasen und schwimmende Augen bei den Damen.

Der Film dürfte auch in Dresden der größte Publikumserfolg des Jahres werden. Wir bringen ihn wegen der beschränkten Raumverhältnisse nicht in unserem Theater, sondern

ab Dienstag

Täglich ab 4, ¹/₄ 7 und ¹/₂ 9 Uhr
in der

Filmschau Ausstellungs-Palast

Stübel-Allee

zur Vorführung.

Leitung und Vorverkauf: Kammer-Lichtspiele

Wegen anderweiter Besetzung des Saales
nur eine Woche!



Trotz des großen Erfolges
Donnerstag
letzter Tag!



4, ¹/₄ 7, ¹/₂ 9 Uhr

Olympia-
Theater
Allmarkt

Rudolf Herzogs

Hanseaten

der Film des
größten Erfolges
nur noch einige Tage

Wiederum urteilt die Dresdner Presse:

Es war voraussehen, daß der Film der deutschen Weltgeltung: „Hanseaten“ verlängert werden würde. Die weite Welt des Patrizierkaufmanns, der großartige Hintergrund des Hamburger Hafens, die rastlose Arbeit eines Volkes, das seinen Platz an der Sonne wiedererringen will, diese gewaltige Staffage bildet den Hintergrund der Handlung.... Nichts erinnert mehr an die sattsam bekannten Filmsensationen; ein Kulturgemälde spricht in deutschen Tönen zum Beschauer...

Wie im Roman, atmet man auch im Film eine herbe, starke, gesunde Seeluft, die nach morschem Kinokitsch ordentlich wohltut.

Vorführungen
täglich 4, ¹/₄ 7 und ¹/₂ 9 Uhr

Gut gehetzter Saal!

Erstklassiges Orchester!

Familiennachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes... Hans-Heinrich Roßberg...

Statt Karten! Durch Gottes Güte wurde uns ein gesunder, kräftiger Sonntagsbube geschenkt...

Die Geburt ihres zweiten Töchterchens geben in dankbarer Freude bekannt...

Handb. Herr, 31 Jahre, udt. 88. Dyden ein...

Jetzt besto Gelegenheit Gepelz... Sportpelz, Pelzjacke...

Pianos Mannst. & Hohl... Pianoortefabrik...



Wüßti, kauf' mir Maltzofalot! Die wohlschmeckende vitaminreiche Lebertran-Kraftnahrung!

Verlangen Sie nur noch:

Holländerin Buttermilchseife



Seit 20 Jahren beliebt u. unerreicht in Güte, Milde u. Wohlgeruch. Überall zu haben - Preis pro Stück 35 Pf.

Sächsische Familiennachrichten. Geboren: Dr. Kömann, Dresden, S. Verlobt: Johanna Hoffmann...

Arztliche Personalsnachrichten. Berichtigung! Nervenarzt Dr. Feyerabend...

Am 4. Januar habe ich mich als homöopathischer Arzt in Dresden-A., Lüttichaustraße 29, I.,

STAATL. FACHINGEN Naturliches Mineralwasser Zu Haustrinkkuren bei Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden...

Bleikristalle riesiges Fabriklager zu spottbilligen Preisen bei Zimmering, Pirnaische

14. Sächs. Landeswahlen-Geldlotterie Ziehung bestimmt 13. Januar 1926. Gewinne zu 6000, 4000, 3000, 2000, 1000 usw. RM.

Seidentrikot A 2.50 A 3.50 Gestreifter Trikot, Strümpfe, Trikohaas

Erd- u. Feuerbestattungen Ueberführungen auch mittels Kraftwagen übernehmen bei bester Ausführung...

Mattke, Sydow, Sortitz Bonus-Zacken SAHNE-MANDEL-SCHOKOLADE SAHNE-KRÖKANT-SCHOKOLADE

Sonder-Angebot! Krank sein? Nein! Trink gegen Gicht, Rheuma, Blasen-, Nieren-, Leiden...

Verbandsdruckerei Gersten, Seiffert, Gillebrand, Göttinger, Bogumilow, Göttinger, Göttinger...

Spottbillig! Doppel-Schlafzimmer in gr. Etagen, neu, mit Bad, in best. Lage...

Stabeljan, Geelachs, Schellisch, Schollen, Polzungen, Goldbarsch, Karpfen, Schleien, alle billig! Fischballen-A.-G. Webergasse 17



Ab Dienstag den 5. Januar!
Lee Parry Johannes Riemann



zwei gefeierte Lieblinge des deutschen Films in der entzückenden Filmkomödie:

Der Liebeskäfig

6 Akte nach dem bekannten Roman von Hans Land

Künstlerische Oberleitung: Richard Eichberg, der Schöpfer von „Liebe und Trompetenblasen“

Beginn der Vorstellungen: Täglich 4, 7 und 9 Uhr

UFA-PALAST // VIKTORIA-THEATER // WAISENHAUSSTR. 26 ... FERNRUF: 27278
Illustrirte Zeitung
Der Mann im Sattel
Täglich: 4, 7, 9

Theater am Wasaplatz
Er und seine Schwester!
Der große Lacherfolg!

Tor-Wirtschaft
Täglich von 4-11 Uhr:
Unterhaltungsmusik.

Freiw. Chorgesangverein der Frauenkirche
sucht noch stimmbegabte Damen u. Herren.

Ballabend
Jazz-Band
Zimmermann-Roggé

Pianos
Stolzenberg
Richtige Paula
Sorgende Mutter

Grunert - Pianos
Opernhaus.
Schauspielhaus.

Regina
Kanzelpalast Kabarett
Mini Wompi

SARRASANI
Neue Winter-Märchen
Billigsten Preise

Tymians
Thalia-Theater
„Schneewittchen“

Deutsche Verkehrsrealschule
Altenberg (Erzgeb.)

Die größte Auswahl von neuen und gebrauchten Maskenkostümen
Dresdner Theater- und Kostüm-Atelier

Unterrichte
Franz., Engl., Ital. Unterricht
v. Wenden-Gravina

Café Blesch
„Belvedere“
Konzerte - Tanz.

Zurmen / Sport / Wandern

Die erfolgreichsten D.-A.-Vereine 1925.

Auf Grund des gleichen Maßstabes, der zur Ermittlung der Punkte im Jahre 1925 errechnet. Zur Ermittlung der Reihenfolge wurde eine Punktmessung nach folgender Methode angewandt: Bestenfalls wurden zunächst nur die Leistungen der Männer, dann wurde festgestellt, wie oft ein Verein in der Liste der „Besten Vereine“ vorkam. Weiterhin erfolgte die Berechnung der Punkte, die der erste Platz in einer der 20 in Betracht gezogenen Wettbewerbsgebiete gleich 10 Punkten, der zweite gleich 9 Punkten usw. fast, so daß dem zehnten Platz ein Punkt entspricht. Aus der Summe der dem Verein zugesprochenen Punkte errechnete sich die Gesamtpunktzahl. Vereine, die in keinem dieser Wettbewerbsgebiete teilgenommen haben, sind in der Liste nicht enthalten. Auf Grund dieses Maßstabes — der zweifellos nicht allen Vereinen gerecht wird — ergab sich folgende

Punktlagerung nach Vereinen: 1. S. C. Preußen Eutin 88 Punkte (bei 11 Wettbewerben); 2. VfL SpVgg Jena 83 Punkte (10); 3. Deutscher Sportklub Berlin 44 (6); 4. S. C. Preußen Regensburg 42 (7); 5. S. C. Preußen Karlsruhe 41 (6); 6. Berliner Sportklub 40 (6); 7. S. C. Preußen Treßow 40 (5); 8. SpVgg Jena 39 (5); 9. S. C. Preußen Leipzig 39 (5); 10. S. C. Preußen München 39 (7); 11. S. C. Preußen Chemnitz 38 (5); 12. S. C. Preußen Oldenburg 38 (4); 13. S. C. Preußen Hannover 37 (4); 14. S. C. Preußen Braunschweig 37 (4); 15. S. C. Preußen Stuttgart 36 (4); 16. S. C. Preußen Dresden 36 (4); 17. S. C. Preußen Frankfurt a. M. 35 (4); 18. S. C. Preußen Kassel 35 (4); 19. S. C. Preußen Bamberg 35 (4); 20. S. C. Preußen Würzburg 35 (4).

Die Punktlagerung nach Verbänden ergibt: 1. Sächsischer Verband für Leichtathletik 658 Punkte (bei 64 Wettbewerben); 2. Westfälischer Sportverband 245 (48); 3. Verband Brandenburgischer Leichtathleten 205 (38); 4. Norddeutscher Fußballverband 181 (31); 5. Hallenser Fußball- und Wintersportverband 118 (21); 6. Verband Mitteldeutscher Fußballvereine 114 (24); 7. Sächsischer V. B. Verband 88 (17).

Radsport

Cogemea Partiet in Dortmund.

Die Rennen in der Dortmunder Winterhalle am 2. Januar werden zum ersten Male in der Winterhallen des deutschen Meisters O. G. im Jahre 1925 abgehalten. Die Wettbewerbsprogramme sind für die Wettbewerber und die Zuschauer sehr reichhaltig. Er besteht aus sechs Rennen, zu denen in der Halle ein eigenes „Dortmunder-Mannschaftsfahren“ einleitet. Als erster Teilnehmer für das Dauerrennen und den Großen Preis von Dortmund in zwei Runden über 25 Kilometer ist der Berliner Romanow verpflichtet worden, für die Vorkunden der D-Klasse, die bereits am 8. Januar abends zum Austragen gelangen und acht Eichen auskommen lassen, sind dabei verpflichtet: Gode, Dederichs, Paulus, G. Müller, Menge und Kunz.

Dreifundrennen in Berlin.

Für das am 10. Januar im Berliner Sportplatz stattfindende Dreifundrennen stehen die Teilnehmer in der Gesamtzahl bereits fest. Die vier Wettbewerber sind: Hans-Joachim, Max-Heinz, De-Grote-Vermeeren. Das Ausland wird ferner durch die Italiener Mori-Maestro und die Australier Speers-Groer vertreten, während von deutscher Seite bisher so starke Mannschaften wie Bauer-Schäfer, Koch-Niese, Stolte-Brändt verpflichtet wurden, ferner stehen als Mannschaften fest: Pemanow-Jensen (Dänemark), Stabe-Vermeer (Schweiz), Deza-Rosita (Österreich), Wagner-Quäker. Mit weiteren bekannten Fahrern steht die Direktion im Umlauf.

Am Ende jeder der drei Stunden findet der Spurt Interzonen statt, die abwechselnd bestimmt werden müssen, bei der letzten Wertungsgruppe wird die Punktzahl verdoppelt.

Hauptversammlung der D. A. V.

Die Reihe der bevorstehenden Radsportveranstaltungen eröffnet die Deutsche Radsport-Union am 9. und 10. Januar mit ihrer Hauptversammlung in Hannover. Bekannt ist nun darauf hin, was die Union zu den geplanten Einzelwettbewerben im Radsport zu sagen haben wird. Am Sonntag, 9. Januar, vormittags 11 Uhr, findet zunächst eine Präsidial-Sitzung statt, anschließend daran wird um 2 Uhr die Hauptversammlung eröffnet, der eine äußerst umfangreiche Tagesordnung vorliegt. Die Beratungen werden am Sonntag fortgesetzt.

Rasensport

Ueberraschungen in Leipzig.

Warum sollte das neue Jahr an seinem ersten Spieltage nicht sofort mit Ueberraschungen aufwarten, wie der letzte Sonntag des vergangenen Jahres sie auch gebracht hatte? Freilich waren es für mehr als einen der Betroffenen nicht gerade angenehme Natur! Vor allem Dingen hatte man von W. H. erwartet, daß er sich endlich wieder auf sich selbst und gegen die Sportvereine die beiden Punkte holen würde. Aber es war nicht, mit 2:4 blieben die Punkte in Konkurrenz. Spielvereinigung der Antipode der „Villen“, mußte mit 3:0 die Ueberlegenheit der Viktoria anerkennen, die auf einem Grund und Boden noch manchem anderen Verein schwer zu schaffen machen wird. Fortuna mußte sich mehr anstrengen, als auf dem Ergebnis zu erleben ist, um mit 4:1 gegen Wacker zu gewinnen. Für diesen wird es nun um so kritischer, als die Karlsruher Sportvereine durch ihr 3:2 gegen T. u. B. einen Punkt ausloten konnten gegen die Stuttgarter. Olympia-Berlin, der Spielvereinigung, blieb gegen Eintracht mit 2:0 Sieger, enttäuschte aber in ihren Leistungen doch sehr, so daß man mit den Vereinen nicht mehr als ein Uebernehmen darf. Immerhin: wir leben im Zeitalter der Ueberraschungen. . .

W. H. wieder geschlagen!

Kuhschuh Leipziger wird man den Kopf schütteln über die letzten Ergebnisse des deutschen Meisters! Vier Niederlagen in ununterbrochener Reihenfolge — ein Noxum in der nun über drei Jahre andauernden Vereinsgeschichte dieses Plioners im deutschen Fußball. Die beiden Siege (siehe es an, nachdem sich der W. H. der wieder 1:1 mit dem Mann das Spiel begann, vervollständigt hatte: Paulmann erlebte auf eine Vorlage von Halbtrübs gegen seinen alten Verein das erste Tor. Doch wenig später schickte die Sportvereine im Anschluss an ein Gedränge vor dem W. H. -Tor aus. Dieser Treffer bedeutete für die Antwort zu weiteren Toren! Es würde kaum mehr als eine Viertelrunde, da lagen sie schon in Führung. W. H. wurde nervös, spielte, wobei schwere Fehler unterliefen, die mehr als einmal den sicheren Ausgleich verkündeten. Glücklich waren die Sportvereine, die noch vor dem Seitenwechsel einen dritten Treffer anbringen konnten. Die ersten Minuten der zweiten Spielzeit liefen ganz so aus, als wollten die Gegenwehrspieler ausfallen. Aber sie konnten das Tor nicht hindern. Glücklich war der Gegner, der im Anschluss an eine Ecke zum vierten Tor kommen konnte, da der W. H. -Güter auf dem glatten Boden auswärts war. Und recht seine Mannschaft noch einmal zusammen; aber nur ein einzelnes Tor in die Weiße oder Bemalungen dieses alten Kampfes: er selbst gab einen Strafstoß präzis vor Tor, wo ihn Gauer einföpfte. Die letzten Minuten vor W. H. -etwas besser; aber am Ende von 4:2 änderte sich nichts!

Viktoria legt ihren Siegessau fest.

Es geht schon offenkundig davon, mit 1:1 Punkten in der Tabelle am letzten Platz ein etwas gutes Dales zu fühlen und dann, wenige Wochen später, mit 16:14 Punkten die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Mit 3:0 wurde Spielvereinigung geschlagen! Mit 2:0! Nach W. H. und an den anderen Meisterschaftsspielen nun auch die Viktoria! Was Viktoria auszeichnet, das ist ihr Geist, den auch die Mannschaften auf dem Felde ausstrahlen. Keine eigene Idee, nicht die die Mannschaften im Norden Leipzigs ausmangelnde aus allen Herren Völkern im Norden Leipzigs ausmangelnde, nämlich daß sie die Welt aus ein ganz inermessliches Spiel angehen, nämlich ein gewisses technisches Können mitbringen. Spielvereinigung Spieler ein gewisses technisches Können mitbringen. Spielvereinigung die liebt vor dem Hause war ein ebendieses Ziel, konnte aber das Fährten vor dem Hause der Viktoria nicht verhindern. Nach dem Seitenwechsel liefen Viktoria und Gauer zwei weitere Treffer. Und das Resultat: wenn Viktoria, besonders vor der Partie, alle Gegenstände auswendig hätte, dann hätte Spielvereinigung eine weit schwerere Abwehr besessen!

Campora bleibt an der Spitze.

Nebenfalls eine adäquate Leistung, aufzufallen aus der unteren Klasse und die besten Leistungen an die Wand zu drücken. Und doch ist bei Campora viel Glück im Spiel vorhanden. Denn ein gewisses Können kennt die Mannschaften nicht. Sie ist außerordentlich schnell und läßt den Torhüter keinen Raum in Ruhe abwarten. So machte es Otto, der schon vor der Partie den Ball im Eintracht Netz befestigte, auf diese Weise trat vor Schluss zum zweiten Treffer.

Neuerungen beim Berliner Sechstagerrennen.

Sein Spatiz in jeder Bewegung. — Die Nachmittagspurts am 11. Dezember. — Die Nachmittagspurts am 11. Dezember. — Die Nachmittagspurts am 11. Dezember.

Die sportliche Leitung der Berliner Sportplatz-Direktion hat auf Grund der Erfahrungen bei dem letzten Sechstagerrennen das bestehende Reglement in einigen wesentlichen Punkten abgeändert. Das verfährt. Es wird auch diesmal wieder von innen abgeleitet, aber der abblende Fahrer muß von jetzt an von seiner Rolle aus abfahren, um das rubelvolle Können bei Frauen zu verhindern. Schlechtes Können, sowie die Nichtbeachtung des „Schwarzen Striches“ auf der Mitte der Bahn, d. h. das Verreisen der Fahrerfläche, und das berichtigte „Schießen“ werden streng bestraft, nebenbei steht mit Punktabzug verbunden, auch nicht in den Vorgründen! Behinderung und absichtliche Verhinderung eines Sturzes, sowie die Verletzung von Dritten werden ebenfalls mit Punktabzug bestraft. Jeder Fahrer darf nur einen einzigen Hand angelegt werden. Das anhaltende Geklöse, das bei der Vertiefung des Premienkämpfers während der vorliegenden Runden gegeben ist, erstreckt sich nicht auf die gesamte Strecke, sondern nur auf den letzten Teil der Runden, damit es bei hartem Geklöse von Fahrern und Publikum nicht überhört wird.

Die wichtigste Neuerungen ist die Einführung von acht Spurts bei jeder Wertung, so daß jede Wertung diesmal eine ganze Stunde dauert. Von dieser von den amerikanischen „Six hours“ übernommenen Spurtzeit wird jetzt eine große Befreiung des Rennens. Die Abendwertung findet wie bisher um 10 Uhr, die Nachwertung um 2 Uhr statt. Die Nachmittagswertung ist jedoch nach zeitlicher Uebersetzung von 8 auf 4 1/2 Uhr verlegt worden. In der Hauptserie, um den ersten Spurt, deren Betriebe um 4 Uhr schließen, die Mannschaften zu geben, den Nachmittagspurts beizugehen. In der letzten Stunde des Rennens wird wieder ununterbrochen gefahren, aber diesmal erhält dabei der erste eines jeden Spurts 25 Punkte, der zweite 10 und der dritte 5, damit auch zurückliegenden Mannschaften, zum Beispiel, die sich zurückgefallen haben, die Möglichkeit gegeben ist, ihre Positionen zum Schluss noch erheblich zu verbessern und dem Rennen noch eine entscheidende sensationelle Wendung zu geben. Auch die 12 Uhr-Nachmittagspurts werden wieder abgehalten. — In den Nachmittagsstunden findet täglich auf dem ersten Platz Tee mit Soda im Salon statt. Die Vorwettbewerb beginnt um 8 Uhr, und zwar mit einem 100-Meterrennen für Amateure. Um 8.30 Uhr erfolgt ein 200-Meterrennen für Profis. Die 140-Stundenfahrt selbst beginnt um Punkt 10 Uhr. In der ersten Runde erfolgt die Abendwertung um 11 Uhr, d. h. bereits nach der ersten Stunde des Rennens. Die zweite Wertung findet bestmögliche um 2 Uhr statt.

Besondere Bestimmungen für das 15. Berliner Sechstagesrennen. Das 15. Berliner Sechstagesrennen dauert 145 Stunden, es beginnt am Donnerstag, dem 14. Januar 1926, abends 10 Uhr, und endet am Mittwoch, dem 20. Januar 1926, abends 11 Uhr. — Am Rhythmus, der am 11. Januar ist, werden die noch zu laufenden Stunden angezählt. Das Ende jeder Stunde wird durch einen Gongschlag bekanntgegeben. Zwei Fahrer bilden eine Mannschaft. Sie können sich während des Rennens nach Belieben auflösen. Die Auflösung erfolgt in der Halle, das heißt der Fahrer, der seinen Partner auflösen will, vor seiner Ecke aufstehen und dort abfahren muß. Er hat die Innenfahne der Bahn einzuhalten und seinen Partner zu erwarten. Erh wenn dieser auf gleicher Höhe, also neben ihm fährt, ist die Auflösung erfolgt. Verhältnisse gegen diese Bestimmungen werden streng bestraft. Der abgelöste Fahrer hat die Pflicht, seine Fahrerfläche einzuhalten, bis alle Fahrer des Feldes an ihm vorbei sind, und dann die Fahrerfläche sofort zu verlassen. Flüchtige Abköpfe nach innen oder außen sind bestraft.

Jede Mannschaft bekommt von der Rennleitung gelbfarbete Trikots, die hinten auf einem Rücken sind. Die Fahrer tragen Rückennummern, die mit den Nummern im Programm übereinstimmen.

Eintrittsgeld: kein, da der Sturm in seiner neuen Ausgestaltung noch über zu wenig routinierte Spieler verfügt. In Marzfrankfurt teilten sich die dortigen Sportvereine in der Halle, die mit 3:2 in die Punkte. T. u. B. lag zunächst mit 2:0 im Vorteil und konnte nach der Pause sogar noch einen dritten Treffer auf sein Konto bringen, das es den Marzfrankfurter bei diesem Einstand noch gleichgültig geblieben ist, für sie gewiß außerordentlich zu begrüßen ist. Wacker hierher gegen Fortuna in der ersten Runde ein recht gutes Spiel und vermochte in der zweiten Hälfte durch einen Elfmeter wegen Hand anzuknüpfen. Dann aber vor es mit dem blau-weißen aus und in kurzer Zeit führte Fortuna mit 4:1 alle Anstrengungen Wackers, gegen Ende noch etwas aufzulösen, waren vergeblich.

Süddeutscher Fußball.

Die Karlsruher A.-V.-Meisterchaft geföhrt. In Würtemberg Baden hat sich der Karlsruher A. V. durch einen 7:1-Sieg über den A. C. Freiburg Nummer der Meisterschaft endgültig geföhrt, nach dem die W. H. in der Tabelle mit 2:1 die Punkte. T. u. B. lag zunächst mit 2:0 im Vorteil und konnte nach der Pause sogar noch einen dritten Treffer auf sein Konto bringen, das es den Marzfrankfurter bei diesem Einstand noch gleichgültig geblieben ist, für sie gewiß außerordentlich zu begrüßen ist. Wacker hierher gegen Fortuna in der ersten Runde ein recht gutes Spiel und vermochte in der zweiten Hälfte durch einen Elfmeter wegen Hand anzuknüpfen. Dann aber vor es mit dem blau-weißen aus und in kurzer Zeit führte Fortuna mit 4:1 alle Anstrengungen Wackers, gegen Ende noch etwas aufzulösen, waren vergeblich.

Der neue Bayern-Meister geschlagen. Die Ueberraschung der bayerischen Meisterschaft des Sonntags war die 3:1-Niederlage der Bayern München durch die Richter Sportvereine, wenn auch die Niederlage der Bayern ihre Meisterschaft nicht mehr gefährdet. — Der vorjährige deutsche Meister F. H. C. Nürnberg schlug in München Wacker München 5:1. In Nürnberg verlor München 1926 gegen den A. C. S. 2:4.

Handball-Ergebnisse vom Sonntag: Sachsen 1900 1 gegen Sportverein Leipzig 1925 4:2; Sachsen 1900 2 gegen Ring 4 4:3; Sachsen 1900 3 gegen Eintracht 4 0:1; T. u. B. 1925 1 gegen T. u. B. 1925 2 gegen D. S. G. 1925 3; D. S. G. 1925 4 gegen D. S. G. 1925 5; D. S. G. 1925 6 gegen T. u. B. 1925 7; T. u. B. 1925 8 gegen T. u. B. 1925 9; T. u. B. 1925 10 gegen T. u. B. 1925 11; T. u. B. 1925 12 gegen T. u. B. 1925 13; T. u. B. 1925 14 gegen T. u. B. 1925 15; T. u. B. 1925 16 gegen T. u. B. 1925 17; T. u. B. 1925 18 gegen T. u. B. 1925 19; T. u. B. 1925 20 gegen T. u. B. 1925 21; T. u. B. 1925 22 gegen T. u. B. 1925 23; T. u. B. 1925 24 gegen T. u. B. 1925 25; T. u. B. 1925 26 gegen T. u. B. 1925 27; T. u. B. 1925 28 gegen T. u. B. 1925 29; T. u. B. 1925 30 gegen T. u. B. 1925 31; T. u. B. 1925 32 gegen T. u. B. 1925 33; T. u. B. 1925 34 gegen T. u. B. 1925 35; T. u. B. 1925 36 gegen T. u. B. 1925 37; T. u. B. 1925 38 gegen T. u. B. 1925 39; T. u. B. 1925 40 gegen T. u. B. 1925 41; T. u. B. 1925 42 gegen T. u. B. 1925 43; T. u. B. 1925 44 gegen T. u. B. 1925 45; T. u. B. 1925 46 gegen T. u. B. 1925 47; T. u. B. 1925 48 gegen T. u. B. 1925 49; T. u. B. 1925 50 gegen T. u. B. 1925 51; T. u. B. 1925 52 gegen T. u. B. 1925 53; T. u. B. 1925 54 gegen T. u. B. 1925 55; T. u. B. 1925 56 gegen T. u. B. 1925 57; T. u. B. 1925 58 gegen T. u. B. 1925 59; T. u. B. 1925 60 gegen T. u. B. 1925 61; T. u. B. 1925 62 gegen T. u. B. 1925 63; T. u. B. 1925 64 gegen T. u. B. 1925 65; T. u. B. 1925 66 gegen T. u. B. 1925 67; T. u. B. 1925 68 gegen T. u. B. 1925 69; T. u. B. 1925 70 gegen T. u. B. 1925 71; T. u. B. 1925 72 gegen T. u. B. 1925 73; T. u. B. 1925 74 gegen T. u. B. 1925 75; T. u. B. 1925 76 gegen T. u. B. 1925 77; T. u. B. 1925 78 gegen T. u. B. 1925 79; T. u. B. 1925 80 gegen T. u. B. 1925 81; T. u. B. 1925 82 gegen T. u. B. 1925 83; T. u. B. 1925 84 gegen T. u. B. 1925 85; T. u. B. 1925 86 gegen T. u. B. 1925 87; T. u. B. 1925 88 gegen T. u. B. 1925 89; T. u. B. 1925 90 gegen T. u. B. 1925 91; T. u. B. 1925 92 gegen T. u. B. 1925 93; T. u. B. 1925 94 gegen T. u. B. 1925 95; T. u. B. 1925 96 gegen T. u. B. 1925 97; T. u. B. 1925 98 gegen T. u. B. 1925 99; T. u. B. 1925 100 gegen T. u. B. 1925 101; T. u. B. 1925 102 gegen T. u. B. 1925 103; T. u. B. 1925 104 gegen T. u. B. 1925 105; T. u. B. 1925 106 gegen T. u. B. 1925 107; T. u. B. 1925 108 gegen T. u. B. 1925 109; T. u. B. 1925 110 gegen T. u. B. 1925 111; T. u. B. 1925 112 gegen T. u. B. 1925 113; T. u. B. 1925 114 gegen T. u. B. 1925 115; T. u. B. 1925 116 gegen T. u. B. 1925 117; T. u. B. 1925 118 gegen T. u. B. 1925 119; T. u. B. 1925 120 gegen T. u. B. 1925 121; T. u. B. 1925 122 gegen T. u. B. 1925 123; T. u. B. 1925 124 gegen T. u. B. 1925 125; T. u. B. 1925 126 gegen T. u. B. 1925 127; T. u. B. 1925 128 gegen T. u. B. 1925 129; T. u. B. 1925 130 gegen T. u. B. 1925 131; T. u. B. 1925 132 gegen T. u. B. 1925 133; T. u. B. 1925 134 gegen T. u. B. 1925 135; T. u. B. 1925 136 gegen T. u. B. 1925 137; T. u. B. 1925 138 gegen T. u. B. 1925 139; T. u. B. 1925 140 gegen T. u. B. 1925 141; T. u. B. 1925 142 gegen T. u. B. 1925 143; T. u. B. 1925 144 gegen T. u. B. 1925 145; T. u. B. 1925 146 gegen T. u. B. 1925 147; T. u. B. 1925 148 gegen T. u. B. 1925 149; T. u. B. 1925 150 gegen T. u. B. 1925 151; T. u. B. 1925 152 gegen T. u. B. 1925 153; T. u. B. 1925 154 gegen T. u. B. 1925 155; T. u. B. 1925 156 gegen T. u. B. 1925 157; T. u. B. 1925 158 gegen T. u. B. 1925 159; T. u. B. 1925 160 gegen T. u. B. 1925 161; T. u. B. 1925 162 gegen T. u. B. 1925 163; T. u. B. 1925 164 gegen T. u. B. 1925 165; T. u. B. 1925 166 gegen T. u. B. 1925 167; T. u. B. 1925 168 gegen T. u. B. 1925 169; T. u. B. 1925 170 gegen T. u. B. 1925 171; T. u. B. 1925 172 gegen T. u. B. 1925 173; T. u. B. 1925 174 gegen T. u. B. 1925 175; T. u. B. 1925 176 gegen T. u. B. 1925 177; T. u. B. 1925 178 gegen T. u. B. 1925 179; T. u. B. 1925 180 gegen T. u. B. 1925 181; T. u. B. 1925 182 gegen T. u. B. 1925 183; T. u. B. 1925 184 gegen T. u. B. 1925 185; T. u. B. 1925 186 gegen T. u. B. 1925 187; T. u. B. 1925 188 gegen T. u. B. 1925 189; T. u. B. 1925 190 gegen T. u. B. 1925 191; T. u. B. 1925 192 gegen T. u. B. 1925 193; T. u. B. 1925 194 gegen T. u. B. 1925 195; T. u. B. 1925 196 gegen T. u. B. 1925 197; T. u. B. 1925 198 gegen T. u. B. 1925 199; T. u. B. 1925 200 gegen T. u. B. 1925 201; T. u. B. 1925 202 gegen T. u. B. 1925 203; T. u. B. 1925 204 gegen T. u. B. 1925 205; T. u. B. 1925 206 gegen T. u. B. 1925 207; T. u. B. 1925 208 gegen T. u. B. 1925 209; T. u. B. 1925 210 gegen T. u. B. 1925 211; T. u. B. 1925 212 gegen T. u. B. 1925 213; T. u. B. 1925 214 gegen T. u. B. 1925 215; T. u. B. 1925 216 gegen T. u. B. 1925 217; T. u. B. 1925 218 gegen T. u. B. 1925 219; T. u. B. 1925 220 gegen T. u. B. 1925 221; T. u. B. 1925 222 gegen T. u. B. 1925 223; T. u. B. 1925 224 gegen T. u. B. 1925 225; T. u. B. 1925 226 gegen T. u. B. 1925 227; T. u. B. 1925 228 gegen T. u. B. 1925 229; T. u. B. 1925 230 gegen T. u. B. 1925 231; T. u. B. 1925 232 gegen T. u. B. 1925 233; T. u. B. 1925 234 gegen T. u. B. 1925 235; T. u. B. 1925 236 gegen T. u. B. 1925 237; T. u. B. 1925 238 gegen T. u. B. 1925 239; T. u. B. 1925 240 gegen T. u. B. 1925 241; T. u. B. 1925 242 gegen T. u. B. 1925 243; T. u. B. 1925 244 gegen T. u. B. 1925 245; T. u. B. 1925 246 gegen T. u. B. 1925 247; T. u. B. 1925 248 gegen T. u. B. 1925 249; T. u. B. 1925 250 gegen T. u. B. 1925 251; T. u. B. 1925 252 gegen T. u. B. 1925 253; T. u. B. 1925 254 gegen T. u. B. 1925 255; T. u. B. 1925 256 gegen T. u. B. 1925 257; T. u. B. 1925 258 gegen T. u. B. 1925 259; T. u. B. 1925 260 gegen T. u. B. 1925 261; T. u. B. 1925 262 gegen T. u. B. 1925 263; T. u. B. 1925 264 gegen T. u. B. 1925 265; T. u. B. 1925 266 gegen T. u. B. 1925 267; T. u. B. 1925 268 gegen T. u. B. 1925 269; T. u. B. 1925 270 gegen T. u. B. 1925 271; T. u. B. 1925 272 gegen T. u. B. 1925 273; T. u. B. 1925 274 gegen T. u. B. 1925 275; T. u. B. 1925 276 gegen T. u. B. 1925 277; T. u. B. 1925 278 gegen T. u. B. 1925 279; T. u. B. 1925 280 gegen T. u. B. 1925 281; T. u. B. 1925 282 gegen T. u. B. 1925 283; T. u. B. 1925 284 gegen T. u. B. 1925 285; T. u. B. 1925 286 gegen T. u. B. 1925 287; T. u. B. 1925 288 gegen T. u. B. 1925 289; T. u. B. 1925 290 gegen T. u. B. 1925 291; T. u. B. 1925 292 gegen T. u. B. 1925 293; T. u. B. 1925 294 gegen T. u. B. 1925 295; T. u. B. 1925 296 gegen T. u. B. 1925 297; T. u. B. 1925 298 gegen T. u. B. 1925 299; T. u. B. 1925 300 gegen T. u. B. 1925 301; T. u. B. 1925 302 gegen T. u. B. 1925 303; T. u. B. 1925 304 gegen T. u. B. 1925 305; T. u. B. 1925 306 gegen T. u. B. 1925 307; T. u. B. 1925 308 gegen T. u. B. 1925 309; T. u. B. 1925 310 gegen T. u. B. 1925 311; T. u. B. 1925 312 gegen T. u. B. 1925 313; T. u. B. 1925 314 gegen T. u. B. 1925 315; T. u. B. 1925 316 gegen T. u. B. 1925 317; T. u. B. 1925 318 gegen T. u. B. 1925 319; T. u. B. 1925 320 gegen T. u. B. 1925 321; T. u. B. 1925 322 gegen T. u. B. 1925 323; T. u. B. 1925 324 gegen T. u. B. 1925 325; T. u. B. 1925 326 gegen T. u. B. 1925 327; T. u. B. 1925 328 gegen T. u. B. 1925 329; T. u. B. 1925 330 gegen T. u. B. 1925 331; T. u. B. 1925 332 gegen T. u. B. 1925 333; T. u. B. 1925 334 gegen T. u. B. 1925 335; T. u. B. 1925 336 gegen T. u. B. 1925 337; T. u. B. 1925 338 gegen T. u. B. 1925 339; T. u. B. 1925 340 gegen T. u. B. 1925 341; T. u. B. 1925 342 gegen T. u. B. 1925 343; T. u. B. 1925 344 gegen T. u. B. 1925 345; T. u. B. 1925 346 gegen T. u. B. 1925 347; T. u. B. 1925 348 gegen T. u. B. 1925 349; T. u. B. 1925 350 gegen T. u. B. 1925 351; T. u. B. 1925 352 gegen T. u. B. 1925 353; T. u. B. 1925 354 gegen T. u. B. 1925 355; T. u. B. 1925 356 gegen T. u. B. 1925 357; T. u. B. 1925 358 gegen T. u. B. 1925 359; T. u. B. 1925 360 gegen T. u. B. 1925 361; T. u. B. 1925 362 gegen T. u. B. 1925 363; T. u. B. 1925 364 gegen T. u. B. 1925 365; T. u. B. 1925 366 gegen T. u. B. 1925 367; T. u. B. 1925 368 gegen T. u. B. 1925 369; T. u. B. 1925 370 gegen T. u. B. 1925 371; T. u. B. 1925 372 gegen T. u. B. 1925 373; T. u. B. 1925 374 gegen T. u. B. 1925 375; T. u. B. 1925 376 gegen T. u. B. 1925 377; T. u. B. 1925 378 gegen T. u. B. 1925 379; T. u. B. 1925 380 gegen T. u. B. 1925 381; T. u. B. 1925 382 gegen T. u. B. 1925 383; T. u. B. 1925 384 gegen T. u. B. 1925 385; T. u. B. 1925 386 gegen T. u. B. 1925 387; T. u. B. 1925 388 gegen T. u. B. 1925 389; T. u. B. 1925 390 gegen T. u. B. 1925 391; T. u. B. 1925 392 gegen T. u. B. 1925 393; T. u. B. 1925 394 gegen T. u. B. 1925 395; T. u. B. 1925 396 gegen T. u. B. 1925 397; T. u. B. 1925 398 gegen T. u. B. 1925 399; T. u. B. 1925 400 gegen T. u. B. 1925 401; T. u. B. 1925 402 gegen T. u. B. 1925 403; T. u. B. 1925 404 gegen T. u. B. 1925 405; T. u. B. 1925 406 gegen T. u. B. 1925 407; T. u. B. 1925 408 gegen T. u. B. 1925 409; T. u. B. 1925 410 gegen T. u. B. 1925 411; T. u. B. 1925 412 gegen T. u. B. 1925 413; T. u. B. 1925 414 gegen T. u. B. 1925 415; T. u. B. 1925 416 gegen T. u. B. 1925 417; T. u. B. 1925 418 gegen T. u. B. 1925 419; T. u. B. 1925 420 gegen T. u. B. 1925 421; T. u. B. 1925 422 gegen T. u. B. 1925 423; T. u. B. 1925 424 gegen T. u. B. 1925 425; T. u. B. 1925 426 gegen T. u. B. 1925 427; T. u. B. 1925 428 gegen T. u. B. 1925 429; T. u. B. 1925 430 gegen T. u. B. 1925 431; T. u. B. 1925 432 gegen T. u. B. 1925 433; T. u. B. 1925 434 gegen T. u. B. 1925 435; T. u. B. 1925 436 gegen T. u. B. 1925 437; T. u. B. 1925 438 gegen T. u. B. 1925 439; T. u. B. 1925 440 gegen T. u. B. 1925 441; T. u. B. 1925 442 gegen T. u. B. 1925 443; T. u. B. 1925 444 gegen T. u. B. 1925 445; T. u. B. 1925 446 gegen T. u. B. 1925 447; T. u. B. 1925 448 gegen T. u. B. 1925 449; T. u. B. 1925 450 gegen T. u. B. 1925 451; T. u. B. 1925 452 gegen T. u. B. 1925 453; T. u. B. 1925

